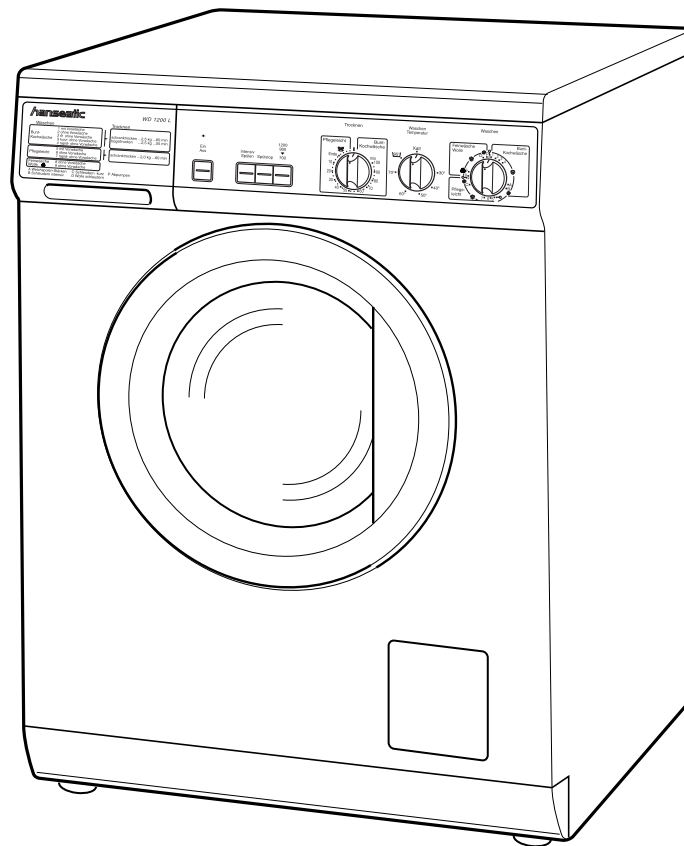


WASCHTROCKNER



IHR WASCHTROCKNER

STELLT SICH VOR

Ausstattungsmerkmale:

- Trommel und Laugenbehälter Edelstahl „Rostfrei“
- Fassungsvermögen (Koch-/Buntwäsche):
max. 5,0 kg Waschen / max. 2,5 kg Trocknen
- große Trommelöffnung mit 30 cm Durchmesser
- Kindersicherung für Einfülltür
- Flusensichere Laugenpumpe
- Abnehmbare Deckplatte (für Unterbau)

Wasch-Funktionen:

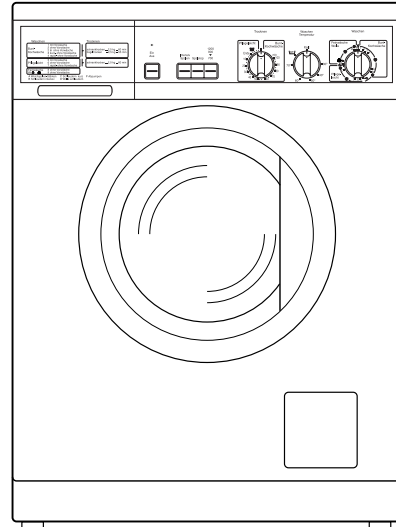
- 14 Wasch- und Zusatzprogramme
- freie Temperaturwahl
- Wahltasten für Zusatzfunktionen:
Intensiv-Spülen, Spülstop, Drehzahlreduzierung
- Direkt-Einspül-System
- Mengenautomatik
- Wasserstandsüberwachung
- Unwuchtkontrolle

Trocken-Funktionen:

- „Nonstop“ Waschen & Trocknen
- 2 Trockenprogramme
- Trockenzeitwahl bis 100 Minuten
- Abkühlphase mit Endsignal

Lieferumfang:

- Waschtrockner mit eingebauten Transportsicherungen
- Abdeckkappen für Transportsicherungen
- Montageschlüssel
- Sieb für Zulaufschlauch
- Wasserhärte-Teststreifen
- Gebrauchsanleitung
- Garantiekarte



Wichtig!

Bei Rückfragen oder technischen Auskünften zu Ihrem Gerät wenden Sie sich bitte an unser **Beratungstelefon**:

- Tel. 0 180-521 22 82*, Mo. bis Fr. 8⁰⁰– 21⁰⁰ Uhr.

Im Störfall oder wenn Sie ein Ersatzteil benötigen, rufen Sie bitte unser Service-Team **HERMES TECHNISCHER KUNDENDIENST**:

- Tel. 0 1805 1805*, Mo. bis Fr. 8⁰⁰–21⁰⁰ Uhr, Sa. 8⁰⁰–14⁰⁰ Uhr.
*(24 Pfennig/Minute, Deutsche-Telekom-Tarif, Stand: 1.4.1999)

Geben Sie bitte immer die genaue Gerätebezeichnung und die Bestell-Nummer an, damit wir Ihnen schnell helfen können.

Gerätebezeichnung: hanseatic Waschtrockner WD 1200 L
Bestell-Nummer: 355 731

INFORMATION

Ihr Waschtrockner stellt sich vor	2
Bedienelemente	4
5 Minuten für Ihre Sicherheit	5
Umweltschutz leicht gemacht	7
Aus Abfällen werden Wertstoffe	8

VORBEREITUNG

Sicherer Transport	9
Transportsicherungen entfernen	9
Ihr Waschtrockner braucht einen festen Platz	10
Einbau/Unterbau	11
Wasseranschluss	12
Wasserablauf	13
Elektrischer Anschluss	14
Bevor es richtig losgeht	15

BEDIENUNG

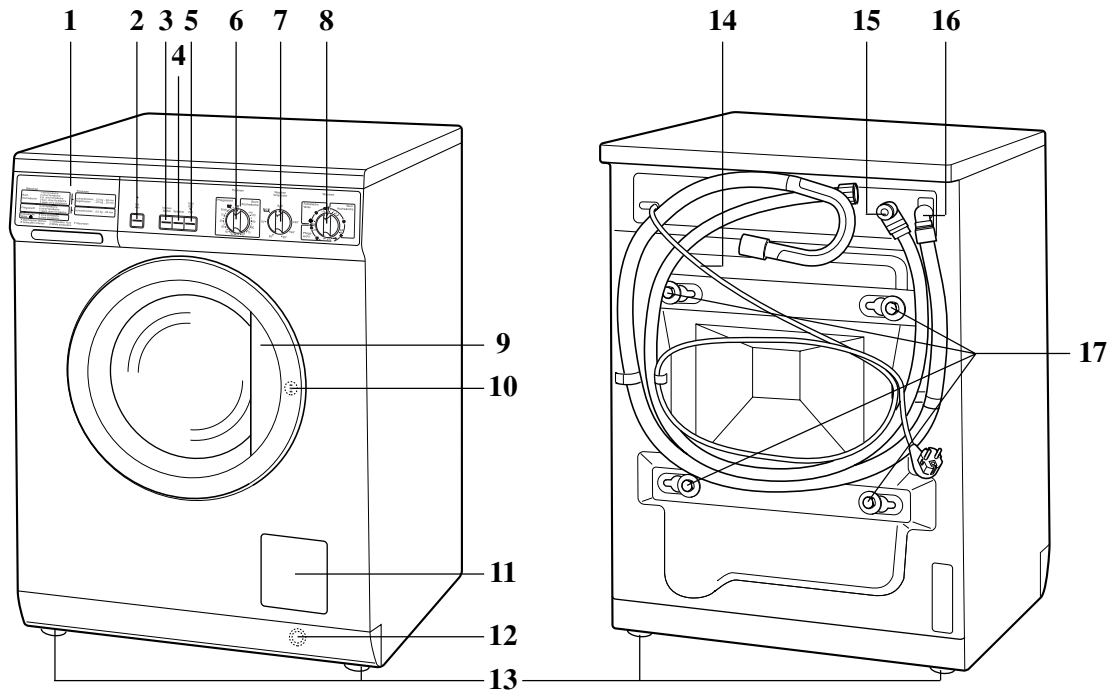
So sieht Ihr Waschtrockner von vorne aus	16
Einspülschublade	16
Ein/Aus-Taste mit Betriebsanzeige	16
Intensiv-Spülen-Taste	17
Spülstop-Taste	17
Schleuderwahl-Taste	17
Trockenzeitwähler	18
Temperaturwähler	18
Programmwähler	18
Einfülltür mit Türöffner	18
Kindersicherung	19
Serviceklappe mit Fremdkörperfalle	19
Sockelblende mit Restwasserentleerung	19
Und das sind seine „inneren Qualitäten“	20
Direkt-Einspül-System	20
Enzymphase	20
Mengenautomatik	20
Waschzeitgarantie	20
Schaumkontrolle	20
Unwuchtkontrolle	20
Wasserstandsüberwachung	20

Jetzt geht's an die Wäsche	21
Wäsche vorbereiten	21
Wäsche einfüllen	22
Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren	23
Die Waschmittel-Einspülschublade	23
Waschpulver oder Flüssigwaschmittel?	23
Wasch- und Pflegemittel einfüllen	23
Das richtige Waschmittel, die richtige Dosierung	24
Tipps zu Pflegemitteln	25
Tipps zur Einspülschublade	25
Unsere Umwelt-Tipps	26
Das richtige Programm muss es sein	27
Mit oder ohne Vorwäsche?	27
Koch-/Buntwasch-Programme	28
Pflegeleicht-Programme	29
Feinwasch-/Wollwasch-Programme	29
Zusatzprogramme	30
– Weichspülen, Stärken („Veredeln“)	30
– Schleudern	30
– Abpumpen	30
Bringen Sie Ihre Schäfchen ins Trockene!	31
Ihre Wäsche	31
Dieser Waschtrockner	32
„Nonstop“ Waschen & Trocknen	32
Waschen und nachfolgendes Trocknen	33
Separates Trocknen	33
Am Ende der Trockenzeit...	34
Auf einen Blick	35
Programmtabelle	38

ALLGEMEINES

Verbrauchswerte	39
Internationale Pflegesymbole	40
Damit Ihr Waschtrockner lange hält	41
Fremdkörperfalle / Restwasserentleerung	43
Was ist, wenn?	44
Stichwortverzeichnis	46
Technische Daten	47
Datenblatt	48






BEDIENELEMENTE



Vorderseite:

- 1 Einspülschublade
- 2 Ein/Aus-Taste mit Betriebsanzeige
- 3 Intensiv-Spülen-Taste
- 4 Spülstop-Taste
- 5 Schleuderwahl-Taste
- 6 Trockenzeitwähler
- 7 Temperaturwähler
- 8 Programmwähler
- 9 Einfülltür mit Türöffner (im Türgriff)
- 10 Kindersicherung (an der Türinnenseite)
- 11 Serviceklappe mit Fremdkörperfalle
- 12 Restwasserentleerung (hinter der Sockelblende)
- 13 vier Schraubfüße

Blendensymbole:

-  Wolle („waschmaschinenfest“)
-  Spülen
-  Schleudern
-  Programmende (rot: Trocknen möglich)
-  Knitterschutzphase

Rückseite:

- 14 Netzkabel
- 15 Wasserzulaufschlauch
- 16 Wasserablaufschlauch
- 17 vier Transportsicherungen



Achtung!

Transportsicherungen vor der ersten Inbetriebnahme entfernen (siehe Seite 9)! Das Gerät wird sonst im Betrieb beschädigt.

Hinweis:

Jedes Gerät wird vor der Auslieferung im Werk gewissenhaft unter Betriebsbedingungen geprüft. Feuchtigkeit bzw. Wasserreste im Gerät oder im Ablaufschlauch sind auf diese Prüfung zurückzuführen.

5 MINUTEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Fünf Minuten – das sollte Ihnen Ihre Sicherheit wert sein. Länger dauert es nicht, diese Sicherheitshinweise zu lesen.

Begriffserklärung

In dieser Anleitung finden Sie drei verschiedene Signalbegriffe:



Gefahr!

Hohes Risiko. Missachtung der Warnung kann Schaden für Leib und Leben verursachen.



Achtung!

Mittleres Risiko. Missachtung der Warnung kann einen Sachschaden verursachen.

Wichtig!

Geringes Risiko. Sachverhalte, die beim Umgang mit diesem Gerät beachtet werden sollten.

Nach dem Auspacken

- Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanleitung vollständig und sorgfältig durch. So können Sie Schäden an Gerät und Wäsche sowie Verletzungen vermeiden.



Gefahr!

Achten Sie darauf, dass die Verpackungsfolie nicht zur tödlichen Falle für Kinder wird. Erstickungsgefahr!

- Prüfen Sie zunächst, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Sollten Sie einen Transportschaden feststellen, benachrichtigen Sie bitte sofort unser Hermes Service-Team.



Gefahr!

Gerät nie in Betrieb nehmen, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker defekt ist oder das Gerät andere sichtbare Schäden aufweist!

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch im Haushalt, nicht im Freien und nicht für gewerblichen Einsatz bestimmt.
- Stellen Sie das Gerät möglichst nicht in einem frostgefährdeten Raum auf.
Stellen Sie den Wäschetrockner nicht auf andere Geräte, und benutzen Sie ihn nicht als Untersatz für schwere Geräte.
- Überzeugen Sie sich vor Inbetriebnahme des Gerätes davon, dass alle Transportsicherungen entfernt worden sind (siehe „Sicherer Transport“, Seite 9).
- Befestigen Sie den Wasserablaufschlauch sicher am Waschbecken bzw. Ausguss. Verbrühungsgefahr durch heiße Waschlauge, wenn der Schlauch abrutscht! Waschbecken bzw. Badewanne während des Betriebs nicht benutzen!



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)

- Beachten Sie, dass **auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein muss** und der Ablaufschlauch fest sitzt.
- Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, wird das Tür-
glas sehr heiß. Berühren Sie es nicht.
Öffnen Sie niemals gewaltsam die Einfülltür oder unsach-
gemäß die Fremdkörperfalle. Verbrühungs- und Über-
flutungsgefahr!
- Waschen Sie in Ihrem Wäschetrockner ausschließlich
Textilien, die vom Hersteller als **maschinenwaschbar** aus-
gezeichnet sind.
Trocknen Sie ebenfalls nur Textilien, die **trocknergeeignet**
sind. Beachten Sie die Pflegekennzeichnung.
- Trocknen Sie erst nach vollständiger Beendigung des
Wasch- und Schleudervorgangs. **Keine tropfnasse Wäsche
trocknen!** Das Gerät könnte Schaden nehmen.



Gefahr!

Auf keinen Fall im Gerät chemisch reinigen.
Feuer- und Explosionsgefahr!

- Keine Textilien waschen oder trocknen, die kurz zuvor mit
chemischen Reinigungsmitteln (z.B. Waschbenzin, Fleck-
entferner) behandelt wurden.
- Verwenden Sie nur Wasch- und Waschlösungsmittel (Pflege-,
Färbe-, Entfärbemittel, Wasserenthärter, Entkalker u.Ä.),
die für Waschmaschinen geeignet sind.
Lagern Sie alle Wasch- und Waschlösungsmittel an einem Ort,
wo sie Kindern nicht zugänglich sind. Vergiftungsgefahr!
- Ein Wäschetrockner ist kein Kinderspielzeug – halten Sie
Kinder fern. Ziehen Sie sicherheitshalber nach dem
Waschen bzw. Trocknen den Netzstecker.



Gefahr!

Ziehen Sie den Netzstecker stets, bevor Sie
Ihren Wäschetrockner reinigen. Netzstecker
niemals mit feuchten Händen anfassen! Das Gerät nie-
mals mit einem Wasserstrahl abspritzen!

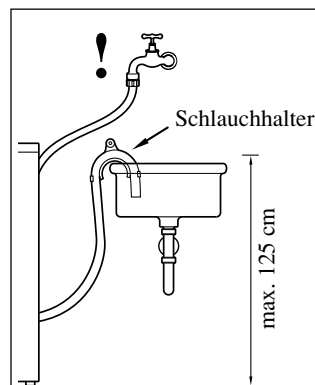
- Reparieren Sie den Wäschetrockner niemals selbst!
Prüfen Sie zunächst, ob es sich eventuell nur um einen
Bedienfehler handelt (siehe „Was ist, wenn?“, Seite 44).



Gefahr!

Durch eigenhändige Reparaturen können Sie
sich und andere Benutzer in Lebensgefahr
bringen! Nur autorisierte Fachkräfte dürfen Reparaturen
an Elektrogeräten vornehmen. Im Zweifelsfall rufen Sie
unser Hermes Service-Team.

Bei eigenhändig durchgeführten Reparaturen, falschem An-
schluss und unsachgemäßer Bedienung sind Haftungs- und
Garantieansprüche ausgeschlossen.



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)

UMWELTSCHUTZ

LEICHT GEMACHT

Umweltschutz im Alltag zahlt sich doppelt aus: Sie verringern Waschmittel-, Wasser- und Energieverbrauch, und Ihr Sparschwein lacht.

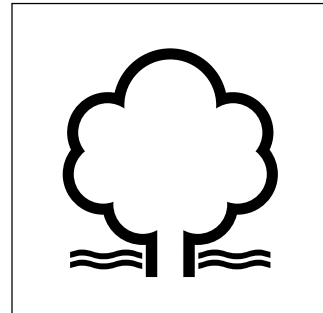
Unsere Umwelt-Tipps

- Waschen Sie möglichst stets die ganze, für das jeweilige Programm vorgesehene Wäschemenge (siehe „Programmtabelle“ auf Seite 38).
- Vermeiden Sie die energiefressende Kochwäsche (95 °C) und waschen Sie stattdessen mit 60 °C – das reicht meistens (siehe „Das richtige Programm muss es sein“, Seite 27).
- Waschen Sie gering verschmutzte Wäsche ohne Vorwäsche (siehe „Programmtabelle“ auf Seite 38).

Wichtig!

Dosieren Sie Wasch- und Pflegemittel nach den Angaben der Waschmittelhersteller und stets passend zu Wasserhärte und Verschmutzungsgrad Ihrer Wäsche (siehe „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“, Seite 23).

- Verwenden Sie bei hartem Wasser einen Wasserenthärter. Das spart etliches an Waschmittel (siehe „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“, Seite 23).
- Beseitigen Sie Flecken möglichst sofort. Sie brauchen dann weniger Zeit und Waschmittel zum Entfernen des Malheurs.
- Schleudern Sie Ihre Wäsche so stark wie möglich (Pflegekennzeichnung beachten!), wenn sie anschließend im Gerät getrocknet werden soll.
- Vermeiden Sie das Trocknen von Textilien aus 100 % Synthetik; sie laden sich elektrostatisch auf und verbrauchen unnötig Energie. Außerdem trocknen sie an der Luft auch sehr schnell.
- Entsorgen Sie die Verpackung Ihres neuen Waschtrockners und Ihr Altgerät umweltgerecht (siehe „Aus Abfällen werden Wertstoffe“, nächste Seite).



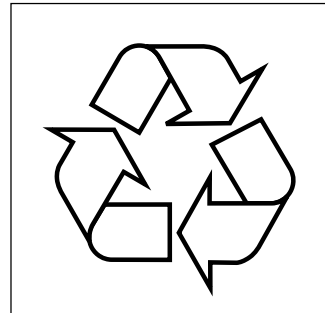
AUS ABFÄLLEN WERDEN WERTSTOFFE

Die Verpackung, der Transportschutz Ihres Waschtrockners, besteht zu 100 % aus recyclingfähigen Materialien:

- Karton aus Pappe,
- Formteile aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (PS),
- Folien und Beutel aus Polyäthylen (PE),
- Spannbänder aus Polypropylen (PP).

Verpackung entsorgen

- Der Hermes Einrichtungs-Service nimmt die Verpackung bei Anlieferung Ihres Gerätes wieder mit zurück. Das ist bequem und spart Zeit.
- Sollten Sie die Verpackung selbst entsorgen, trennen Sie diese bitte sortenrein:
 - Pappe zum Altpapier,
 - Kunststoffe in die Wertstoffsammlung.



Altgerät entsorgen

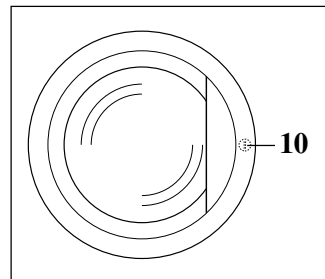
- Entsorgen Sie bitte auch Ihr Altgerät umweltfreundlich. Am besten informieren Sie sich bei Ihrer örtlichen Müllabfuhr oder einer Sperrmüllannahmestelle.
- Achten Sie darauf, dass es bis zum Abtransport nicht ausgeschlachtet und „zerfleddert“ wird. Selbst das ausgediente Gerät enthält noch wertvolle Materialien.



Gefahr!

Sollten Sie Ihr Gerät auf den Sperrmüll stellen, schneiden Sie vorher das Netzkabel ab, und betätigen Sie die Kindersicherung **10** in der Einfülltür (siehe Seite 19)! So verhindern Sie, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

- Bei Lieferung des neuen Waschtrockners nehmen wir auch Ihr Altgerät gegen eine geringe Pauschale zur umweltverträglichen Entsorgung mit.



Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf unsere Serviceleistungen im Hauptkatalog.

Und dann eines Tages...

Sollten Sie Ihr Gerät einmal verkaufen oder verschenken, geben Sie bitte dem neuen Besitzer bzw. der neuen Besitzerin diese Gebrauchsanleitung mit.

Nur so kann er bzw. sie diesen Waschtrockner sicher und zur vollen Zufriedenheit benutzen – wie Sie hoffentlich auch...

SICHERER TRANSPORT

Ihr Wäschetrockner wird in einer stabilen Verpackung angeliefert; er ist damit so schwer, dass er nicht von einer Person getragen werden kann.

- Prüfen Sie, ob die Transportwege – und der Aufstellort – für dieses Gewicht geeignet sind. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Vermieter.



Achtung!

Soll der Wäschetrockner mit einer Transportkarre gefahren werden, muss er so angehoben werden, wie es auf der Verpackung gezeigt ist. Transportieren Sie den Wäschetrockner stets senkrecht und mit eingebauter Transportsicherung.

- Am Aufstellort entfernen Sie zunächst die Umverpackung, Folien und Styroporteile, soweit möglich.
- Öffnen Sie die Einfülltür, und nehmen Sie alle Teile (Zubehörbeutel) aus der Waschtrommel heraus.

Transportsicherungen entfernen



Achtung!

Vor Inbetriebnahme des Gerätes entfernen Sie unbedingt die vier Transportsicherungen 17. Ihr Wäschetrockner wird sonst im Betrieb beschädigt.

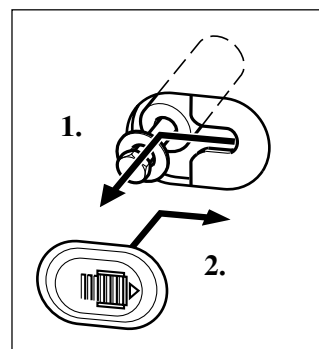
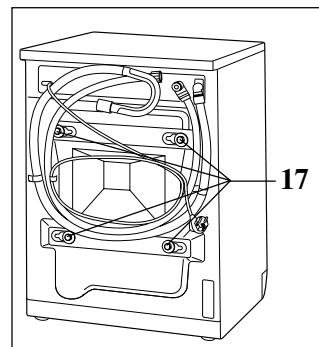
Zum Ausbau benötigen Sie den Montageschlüssel (aus dem Zubehörbeutel).

1. Lösen Sie die vier Sechskantschrauben, bis sie sich völlig frei drehen.
Schieben Sie die Schrauben etwas zur Seite, und ziehen Sie sie mitsamt Hülse aus der Rückwand.
2. Verschließen Sie die vier Öffnungen in der Rückwand mit den Abdeckkappen (aus dem Zubehörbeutel).
Abdeckkappen in Pfeilrichtung einsetzen und verschieben, bis sie einrasten.

Wichtig!

Bewahren Sie die Transportsicherungen bitte gut auf. Bauen Sie sie für jeden Transport – bei Umzügen oder Rückgabe des Geräts – unbedingt wieder ein!

1. Abdeckkappen mit einem Schraubendreher anheben, gegen die Pfeilrichtung verschieben und herausnehmen.
2. Die vier Transportsicherungen einsetzen und festschrauben.



IHR WASCHTROCKNER BRAUCHT EINEN FESTEN PLATZ

Sie können Ihren neuen Waschtrockner in jedem frostsicheren Raum aufstellen, in dem sich eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose, ein Wasseranschluss sowie ein Ausguss-, Spül- oder Waschbecken befinden.

Der Waschtrockner braucht – besonders wichtig während des Schleuderns – einen sicheren Platz:

- Er benötigt mindestens 1 cm Abstand zu Wänden oder angrenzenden Gegenständen.
- Er muss auf einem festen Untergrund stehen (z.B. nicht auf langflorigem Teppichboden).
- Er muss waagrecht stehen und darf nicht „kippln“.

Um Unebenheiten des Bodens auszugleichen und das Gerät auszurichten, können Sie die Schraubfüße verstellen.

Sie benötigen dazu den mitgelieferten Montageschlüssel und am besten eine Wasserwaage.

1. Lösen Sie mit dem Montageschlüssel die Kontermutter eines Fußes; schrauben Sie mit der Hand den Fuß so weit hinein oder heraus, wie es sinnvoll ist.

2. Kontrollieren Sie mit der Wasserwaage, ob das Gerät waagrecht steht.

Wiederholen Sie diese Prozedur für alle Schraubfüße, bis das Gerät absolut waagrecht und fest steht.

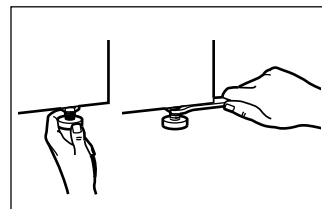
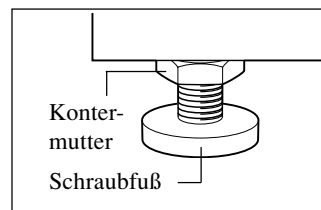
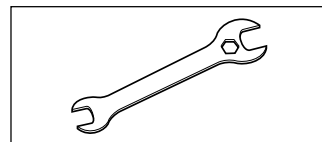
Dies ist wichtig, weil das Gerät sonst beim Schleudern vibriert und dadurch die Lager vorzeitig verschleifen würden.

3. Ziehen Sie mit dem Montageschlüssel die Kontermuttern aller Schraubfüße unter der Unterseite fest.

Eine besondere Aufstellung?

Es kann zu stärkeren Vibrationen oder Geräuschen kommen, wenn das Gerät ungünstig steht:

- Bei **Teppich** bzw. Teppichboden oder **Parkett** sollten Sie eine stabile Holzplatte (mindestens 60 x 60 cm) unterlegen oder ggf. den Teppich entfernen.
- Bei einer **Holzbalkendecke** sollten Sie ebenfalls eine Holzplatte unterlegen und mit den Balken fest verschrauben. Stellen Sie das Gerät in einer Ecke des Raumes auf, denn dort schwingt der Boden am wenigsten.
- Bei Aufstellung auf eine **Holzplatte** oder einen **Sockel** sollten Sie Vertiefungen für die Schraubfüße vorsehen, damit das Gerät beim Schleudern nicht herunterfällt.



Einbau/Unterbau

Ihr Gerät kann auf Wunsch unter eine Arbeitsfläche oder in eine Küchen- bzw. Möbelzeile eingebaut werden.



Gefahr!

Entsprechend den gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen dürfen nur autorisierte Fachkräfte den Einbau/Unterbau vornehmen.

Dies muss so erfolgen, dass keine spannungsführenden Teile berührt werden können.

- Das Gerät darf nur unter Verwendung des Unterbau-Set (HTK-Bestell-Nr. 106 463 6) eingebaut werden. Das Set ist von unserem Hermes Service-Team zu beziehen.
- Darüberhinaus empfehlen wir – vor allem bei Kunststoffböden oder Unebenheiten –, unter den Gerätefüßen zwei selbstklebende Gleitbleche (HTK-Bestell-Nr. 180 201) anzubringen.
- Abmessungen der Einbau-/ Unterbau-Nische (einschließlich Wandabstand):

Breite	60,0 cm
Höhe	82,5 cm
Tiefe	60,0 cm

Um den Einbau/Unterbau vorzubereiten, muss die Deckplatte des Gerätes abgenommen werden:



Gefahr!

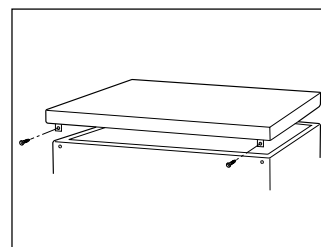
Vor dem Umbau Netzstecker ziehen! Gerät erst wieder anschließen, wenn das Unterbau-Set (oder die Deckplatte) montiert ist.

1. Die beiden Befestigungsschrauben an der Geräterückwand entfernen.
2. Die Deckplatte bis zum Anschlag nach hinten schieben und herausheben.
3. Die beiden Befestigungsschrauben wieder eindrehen.



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)



WASSERANSCHLUSS

Für die Wasserversorgung benötigen Sie einen Wasserhahn mit einem „3/4 Zoll“-Schraubanschluss.

Wichtig!

Der Zulaufschlauch muss **knickfrei** verlegt werden. Er darf **nicht verlängert** werden! Einen **längeren** Schlauch können Sie von unserem Hermes Service-Team beziehen.

Setzen Sie unbedingt das mitgelieferte Sieb in den Zulaufschlauch ein. Damit werden Schmutz-, Kalk- und Rostpartikel aus der Wasserleitung gefiltert.

1. Setzen Sie das Sieb – wie abgebildet – in die Überwurfmutter des Zulaufschlauches ein. Schrauben Sie den Schlauch „gut handfest“ am Wasserhahn an.
2. Ziehen Sie auch die Verschraubung des Schlauches an der Rückseite des Gerätes „gut handfest“ nach; sie könnte sich durch Transport und Montage gelockert haben.
3. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf, und prüfen Sie den Anschluss am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtigkeit. Drehen Sie den Wasserhahn dann wieder zu.



Achtung!

Wiederholen Sie diese Kontrollen unbedingt in regelmäßigen Abständen. Prüfen Sie auch, ob der Schlauch spröde oder rissig geworden ist. Tauschen Sie ihn dann aus.

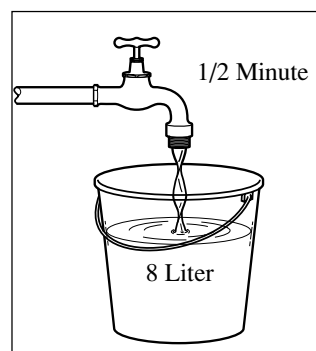
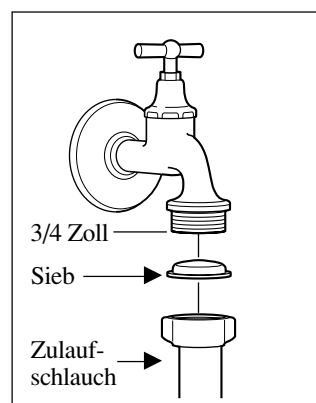
Bitte beachten Sie:

- Schließen Sie den Wäschetrockner nicht an den Wasserhahn oder die Mischarmatur eines Heißwasserbereiters (Durchlauferhitzer, druckloser Boiler etc.) an!
- Der Wasserdruck (Fließdruck) am Anschlusshahn muss mindestens 1,0 bar betragen. Bei diesem Druck fließen, wenn der Hahn voll aufgedreht ist, aus der Leitung etwa 8 Liter Wasser in einer halben Minute; ein gewöhnlicher Wassereimer fasst 10 Liter. Falls Sie – wie die meisten Haushalte – an das öffentliche Wassernetz angeschlossen sind, können Sie sich bei Ihrem Wasserwerk nach dem Wasserdruck erkundigen.
- Ist der Wasserdruck größer als 10 bar, muss ein Druckminderungsventil in den Wasserhahn eingebaut werden.
- Verwenden Sie zum Waschen nur Leitungswasser. Regenwasser nur dann benutzen, wenn dieses sauber (gefiltert) ist und mit mindestens 1,0 bar Fließdruck zur Verfügung steht.



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)



WASSERABLAUF

Bevor Sie den Wasserhahn aufdrehen, sorgen Sie unbedingt für eine sichere Montage des Ablaufschlauches.

Sie können den Schlauch fest anschließen lassen (siehe unten) oder an einem Ausguss-, Waschbecken bzw. Ihrer Badewanne anbringen.



Achtung!

Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich nicht!

1. Hängen Sie den Ablaufschlauch mit dem Schlauchhalter über den Rand des Beckens bzw. der Wanne.



Achtung!

Die Schlauchkrümmung darf **maximal 125 cm** über dem Boden sein, damit der Wasserablauf einwandfrei funktioniert und die Laugenpumpe nicht überfordert wird. (Eine Mindesthöhe ist nicht vorgeschrieben.)

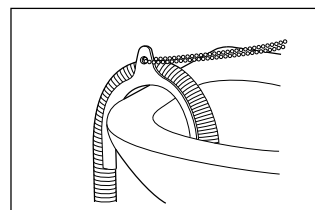
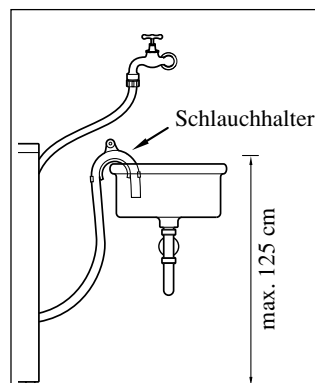
2. Sichern Sie den Schlauchhalter gegen Abrutschen. Schrauben Sie ihn an die Wand oder befestigen Sie ihn z.B. mit einer Kette.



Achtung!

Das Wasser muss stets frei ablaufen können, das heißt:

- Der Ablaufschlauch darf **nicht geknickt oder verdreht sein**. Das Schlauchende darf **nicht in das abgepumpte Wasser eintauchen**.
- Der Schlauch darf nur mit einem **gleichartigen** Schlauch verlängert werden (fragen Sie unser Hermes Service-Team). Verbindungsstück mit Schellen sichern.
- Die Gesamtlänge des Ablaufschlauches darf **nicht mehr als 2,50 m** betragen.



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)

Fester Anschluss gewünscht?

Das ist was für Fachleute!

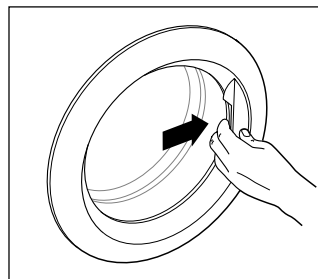
Der feste Anschluss des Ablaufschlauches an den Geruchsverschluss (Siphon) Ihres Wasch- oder Spülbeckens erfordert besondere Maßnahmen; er sollte deshalb ausschließlich von Sanitärfachkräften durchgeführt werden.

- Das Gummiformteil am Schlauchende muss am Siphon mit einer Schelle befestigt werden.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Ohne Strom läuft nichts; mit dem Strom ist es aber auch nicht so ganz einfach – und nicht ganz ungefährlich. Beachten Sie deshalb unbedingt die folgenden Hinweise.

- Auf dem Typenschild hinter der Einfülltür finden Sie die folgenden Angaben:
 - die Anschlussspannung (normalerweise 230 V/50 Hz),
 - die Gesamt-Leistungsaufnahme (in W bzw. kW).
- Prüfen Sie, ob die laut Typenschild geforderte Anschlussspannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt (die auf Ihrem Stromzähler angegeben ist).



Der Wäschetrockner besitzt ein dreiadriges Elektrokabel mit einem Schutzkontakt-Stecker; damit kann er direkt an eine Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.

- Die Schutzkontakt-Steckdose muss vorschriftsmäßig installiert, geerdet und abgesichert sein. Der Nennstrom von Zuleitung und Absicherung muss für die spezielle Ausführung Ihres Wäschetrockners ausgelegt sein (siehe „Technische Daten“, Seite 47).
- Schließen Sie das Gerät nur direkt an die Steckdose an – verwenden Sie keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Reiseadapter o.Ä.
- Bei Anschluss über eine Fehlerstrom-Schutzschaltung (FI-Schalter) in der Hausinstallation darf nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.
- Vergewissern Sie sich auch, ob seitens Ihres zuständigen Stromversorgungsunternehmens Vorschriften bestehen, die den Anschluss eines Wäschetrockners betreffen.

Wenn Sie diese Punkte beachten, kann nichts schiefgehen. Darüberhinaus berücksichtigen Sie bitte Folgendes:



Gefahr!

Bei einem möglichen Defekt am Gerät sowie vor allen Reinigungs- und Pflegearbeiten **den Netzstecker ziehen!**

Netzstecker stets am Stecker selbst, nicht am Kabel herausziehen. Die Adern im Kabel könnten unter der Zugbelastung reißen.

Eingriffe ins Gerät und Reparaturen dürfen nur durch qualifizierte Fachleute, wie unser Hermes Service-Team, erfolgen. **Nicht selber basteln – Lebensgefahr!**

Für Schäden infolge Nichtbeachtung ist jegliche Haftung ausgeschlossen.



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)

BEVOR ES RICHTIG LOSGEHT

Nachdem Ihr Waschtrockner sicher steht und fest angeschlossen ist, braucht er erst einmal eine Reinigung ohne Wäsche, um Rückstände aus der Fertigung zu beseitigen.

Hinweis:

Jedes Gerät wird vor der Auslieferung im Werk gewissenhaft unter Betriebsbedingungen geprüft. Feuchtigkeit bzw. Wasserreste in Ihrem nagelneuen Gerät sind also auf diese Prüfung zurückzuführen.

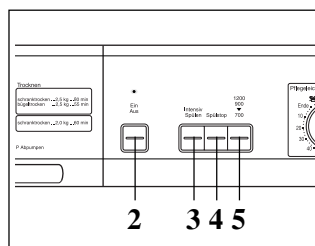
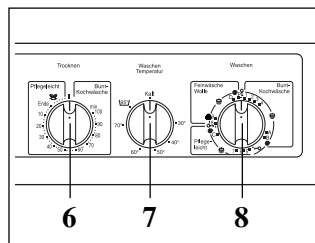
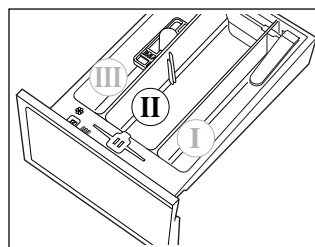
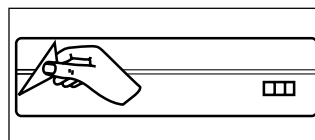
1. Überlegen Sie nochmal: Haben Sie die vier Transportsicherungen (siehe Seite 9) entfernt?
2. Ziehen Sie die Schutzfolie ab, die die Bedienblende während des Transports vor Kratzern schützt.
3. Prüfen Sie, ob Zulauf- und Ablaufschlauch fest sitzen. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.
4. Kontrollieren Sie, ob die Trommel leer ist, und drücken Sie die Einfülltür fest zu.
5. Füllen Sie etwa **30 ml** Waschmittel in die mittlere Kammer (II) der Einspülshublade.
6. Drehen Sie den Programmwähler **8** – im Uhrzeigersinn! – auf das Programm Nummer 2 (Koch-/Buntwäsche) und den Temperaturwähler **7** auf 60 °C. Stellen Sie sicher, dass der Trockenzeitwähler **6** auf „■“ (Aus) steht und die Tasten **3 bis 5** nicht gedrückt sind.
7. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2** hinein, um das Gerät einzuschalten; die Betriebsanzeige leuchtet dann. Lassen Sie das Programm ganz durchlaufen. (Zum genauen Vorgehen siehe auch „Auf einen Blick“, Seite 35.)

Wichtig!

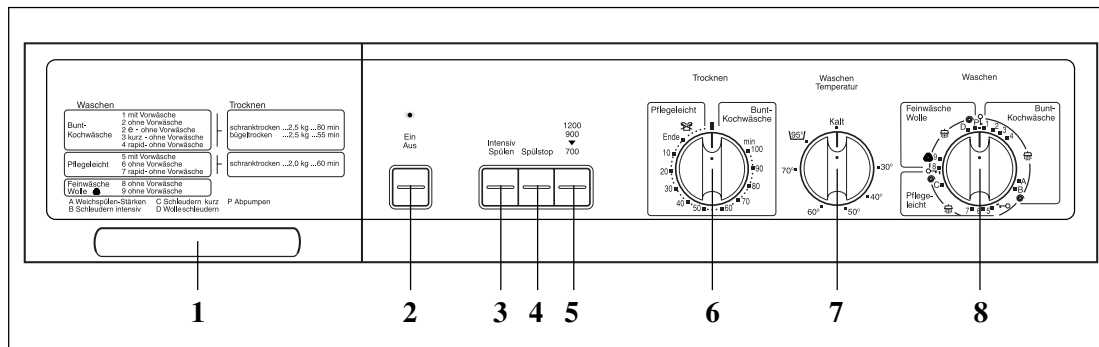
Achten Sie während dieses Waschgangs auf Wasserverlust oder ungewöhnliche Geräusche (siehe „Was ist, wenn?“ auf Seite 44).

Nach Programm-Ende – das heißt, wenn Sie jetzt nicht Ihre erste Wäsche waschen oder trocknen wollen:

1. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2** wieder heraus, um das Gerät auszuschalten.
2. Drehen Sie den Wasserhahn zu.
3. **Wichtig:** Warten Sie ca. 2 Minuten, bis sich die Einfülltür öffnen lässt (Sicherheitsverriegelung).
4. Lassen Sie Einfülltür und Einspülshublade leicht geöffnet, damit das Gerät austrocknen kann.



SO SIEHT IHR WASCHTROCKNER VON VORNE AUS



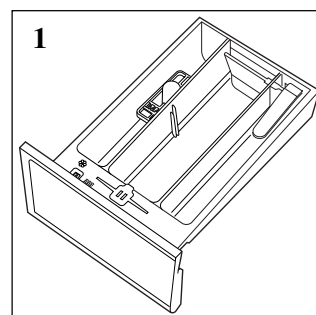
Die Bedienblende Ihres Waschtrockners ist übersichtlich und gut ablesbar. Und das sind die Bedienelemente im einzelnen:

Einspülshublade (1)

für Wasch- und Pflegemittel (Weichspüler, Stärke, Appretur). Ausführliche Erläuterungen dazu finden Sie unter „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“ ab Seite 23.

Welche Kammern für die jeweiligen Programme gefüllt werden müssen, sehen Sie auf einen Blick in der „Programmtabelle“, Seite 38.

- Zum Öffnen ziehen Sie die Einspülshublade einfach nach vorne auf.
- Füllen Sie die Wasch- und Pflegemittel stets vor dem Programmstart in die Kammern.

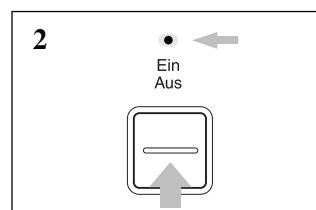


Achtung!

Öffnen Sie die Schublade nicht während des laufenden Programms.

Ein/Aus-Taste (2) mit Betriebsanzeige

- Um das Gerät einzuschalten, drücken Sie die Ein/Aus-Taste 2 hinein; die Betriebsanzeige über der Taste leuchtet dann. Nach wenigen Sekunden beginnt das Programm.
- Nach Programm-Ende drücken Sie diese Taste wieder heraus, um das Gerät auszuschalten; die Betriebsanzeige erlischt dann.



Achtung!

Wenn die Betriebsanzeige leuchtet, dürfen Sie den Programmwähler **nicht drehen** und die Einfülltür **nicht öffnen**.

Mit den Wahlkosten **3** bis **5** können Sie je nach Programm – siehe Programmtabelle, Seite 38 – zusätzliche Funktionen wählen.

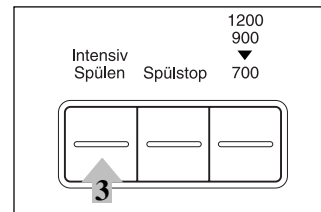
Wichtig!

Drücken Sie diese Tasten nur **vor** dem Programmstart, nie während des laufenden Programms.

Intensiv-Spülen-Taste (3)

Mit der Taste **3** können Sie (bei Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht) die Spülwassermenge erhöhen,

- wenn Sie allergisch auf Waschmittlrückstände reagieren,
- wenn Sie Babywäsche waschen,
- wenn Sie bei dunkler Wäsche weiße Rückstände feststellen.

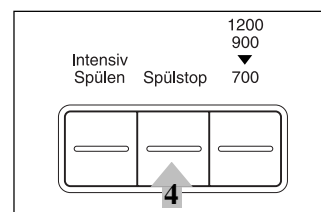


Wichtig!

Verwenden Sie die Taste nicht unnötig. Der erhöhte Wasserverbrauch belastet Ihren Geldbeutel und die Umwelt.

Spülstop-Taste (4)

Wenn Sie die Taste **4** drücken, hält das Programm (bei Pflegeleicht und Feinwäsche/Wolle) nach dem letzten Spülen im „Spülstop“, ohne zu schleudern. Ihre Wäsche bleibt im Spülwasser liegen (Knitterschutz). Die Einfülltür bleibt verriegelt.



- Wenn Sie dann **schleudern** wollen: Taste **4** wieder herausdrücken; das Programm läuft weiter.
- Wenn Sie **nur abpumpen** wollen: Gerät ausschalten, Programmwähler **8** im Uhrzeigersinn auf Programm **P** (Abpumpen) drehen, Gerät wieder einschalten.

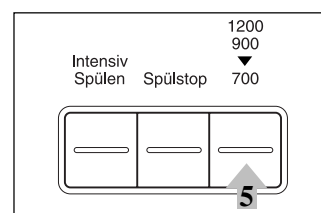
Wichtig!

Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen, darf diese Taste **nicht** gedrückt sein.

Schleuderwahl-Taste (5)

Mit der Taste **5** wählen Sie die Schleuderdrehzahl, d.h. wie stark die Wäsche trockengeschleudert werden soll:

- Taste nicht gedrückt: Bei Koch-/Buntwäsche (Programme **1–4** sowie **A+B**) wird mit 1200 U/min geschleudert, in den anderen Programmen mit 900 U/min.
- Taste gedrückt: In **allen** Programmen wird die Drehzahl auf 700 U/min begrenzt, z.B. wenn Sie empfindliche Textilien schonend schleudern wollen.



Wichtig!

Wenn Sie anschließend Trocknen – oder „Nonstop“ Waschen & Trocknen – wollen, darf diese Taste **nicht** gedrückt sein. Niedrige Schleuderdrehzahl bedeutet nämlich: höhere Restfeuchtigkeit, längere Trockendauer, unnötiger Energieverbrauch.

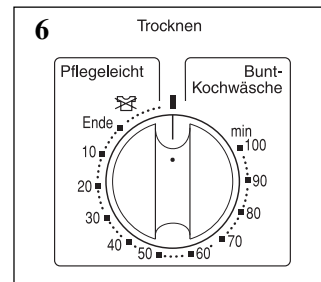
Trockenzeitwähler (6)

Mit dem Drehknopf 6 stellen Sie die Trockendauer ein, wenn Sie Trocknen bzw. „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen.

- Beachten Sie unbedingt die Beschreibungen und Hinweise zum Trocknen ab Seite 31.

Wichtig!

Wenn Sie **nicht trocknen**, sondern nur waschen wollen, muss der Trockenzeitwähler auf „■“ (Aus) stehen.



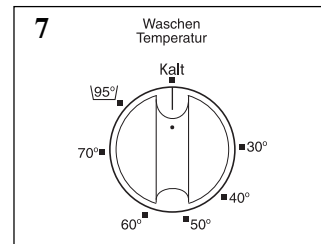
Temperaturwähler (7)

Der Temperaturwähler 7 lässt sich im Bereich von Kaltwasser bis nahezu kochendem Wasser (95 °C) stufenlos auf die gewünschte Temperatur für die **Hauptwäsche** drehen.

Wählen Sie ein Programm mit Vorwäsche, wird die Vorwäsche stets mit 40 °C durchgeführt.

Wichtig!

Die Temperatur muss auf Wäscheart und Waschprogramm abgestimmt sein (siehe Programmtabelle, Seite 38).

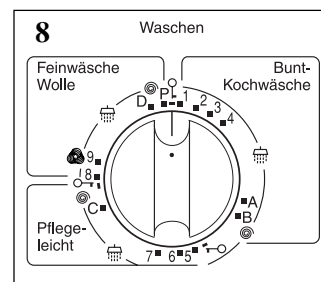


Programmwähler (8)

Mit dem Programmwähler 8 stellen Sie das gewünschte Wasch- bzw. Trockenprogramm ein.

- Programmbeschreibungen finden Sie unter „Das richtige Programm muss es sein“ ab Seite 27, eine Programmübersicht in der Programmtabelle auf Seite 38.

Der Programmwähler läuft während des Programms mit, so dass Sie stets den aktuellen Programmstand ablesen können.



Achtung!

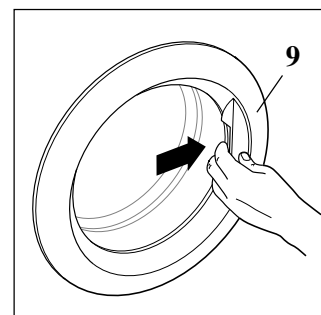
Drehen Sie den Programmwähler immer nur **im Uhrzeigersinn** (rechtsherum). Programmwähler **nicht drehen**, solange das Gerät eingeschaltet ist.

Einfülltür (9) mit Türöffner

Um die Einfülltür 9 zu öffnen, drücken Sie den Türöffner – im Türgriff – und ziehen die Tür auf.

Zum Schließen drücken Sie die Einfülltür zu, bis der Türverschluss hörbar einrastet.

- Das Gerät läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.
- Während des laufenden Programms ist die Einfülltür elektromechanisch verriegelt. Sie lässt sich erst einige Zeit nach Programm-Ende öffnen (Sicherheitsverzögerung).



Gefahr!

Versuchen Sie nie, die Einfülltür bei laufendem Programm zu öffnen! Es droht Gefahr durch herauslaufendes, evtl. heißes Wasser.

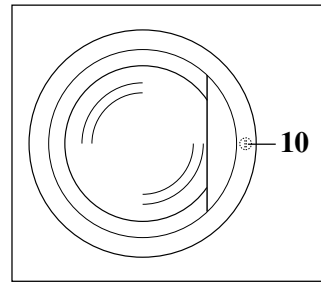
Kindersicherung (10)

An der Innenseite der Einfülltür finden Sie die Kunststoffschraube **10** – die Sicherung gegen ein Zuschlagen der Einfülltür und einen ungewollten Programmstart.



Gefahr!

Die Trommelöffnung ist relativ groß (30 cm).
Kinder könnten in die Trommel klettern!



Die Kunststoffschraube lässt sich mit dem farbigen Einsatz der Einspülshublade oder einem Geldstück drehen.

- Schlitz waagrecht: Einfülltür kann geschlossen werden.
- Schlitz senkrecht: Einfülltür kann **nicht** einrasten.

Serviceklappe (11) mit Fremdkörperfalle

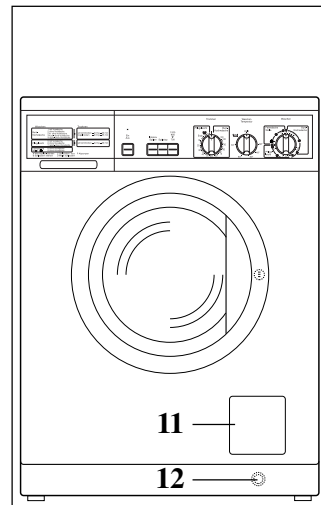
Hinter der Serviceklappe **11** befindet sich die so genannte „Fremdkörperfalle“, mit der die Laugenpumpe vor Knöpfen, Büroklammern etc. sowie vor Wäscheflusen geschützt wird.

- Die Fremdkörperfalle sollten Sie regelmäßig kontrollieren und ggf. reinigen (siehe „Fremdkörperfalle“, Seite 43).

Sockelblende mit Restwasserentleerung (12)

Hinter der Sockelblende befindet sich ein Schlauch **12** zum vollständigen Ablassen des Wassers.

- Restwasser sollten Sie entfernen, wenn das Gerät in einem frostgefährdeten Raum steht, oder beim Transport des Gerätes (siehe „Restwasserentleerung“, Seite 43).



...UND DAS SIND SEINE „INNEREN QUALITÄTEN“

Ihr Waschtrockner kann mehr, als man ihm ansieht, und er ist „intelligenter“, als Sie vermuten. Das hat er zu bieten:

Direkt-Einspül-System

Wasser und Waschmittel werden zusammen direkt von vorne in die Wäsche gespült, und der aktive Waschprozess kann sofort beginnen.

Enzymphase

Bei Koch-/Buntwäsche werden durch eine spezielle, 15 minütige Waschphase mit 40 °C während des Hauptwaschgangs selbst hartnäckige Flecken beseitigt.

Mengenautomatik

Die dynamische Mengenautomatik passt den Wasserstand automatisch der Menge und Saugfähigkeit der Wäsche an. Eine Regeleinrichtung sorgt stets für die richtige Wasserzugabe.

- Bei nicht ganz gefüllter Trommel können Sie Wasch- und Pflegemittel geringer dosieren.

Waschzeitgarantie

Unabhängig von der Aufheizzeit bei verschiedenen Waschttemperaturen laufen die Waschprogramme mit „garantierter“, d.h. fester Waschzeit und angepasster Waschmechanik. Dies sorgt auch bei niedrigen Waschttemperaturen für optimale Reinigungsergebnisse.

Schaumkontrolle

Ein Schaumdetektor kontrolliert die Schaumbildung, die beim Zwischenschleudern entsteht, und pumpt gegebenenfalls den Schaum ab. Dies sorgt für klare Spülergebnisse ohne zusätzlichen Wasserverbrauch.

Unwuchtkontrolle

Im Falle einer Unwucht (z.B. bei geringer Beladung oder großen Wäschestücken) wird das Schleudern unterbrochen und die Wäsche neu verteilt. Anschließend wird die Schleuderdrehzahl wieder erhöht – oder ggf. das Programm ohne Schleudern fortgesetzt, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Bei anschließendem Trocknen bleiben die Wäschestücke dann zwangsläufig feucht.

- In diesem Fall verteilen Sie bitte die Wäsche von Hand und wählen ein Zusatzprogramm Schleudern (siehe Seite 30).

Wasserstandsüberwachung

Sollte es einmal zu einem Defekt am Niveausystem kommen, schaltet sich automatisch die Laugenpumpe ein und begrenzt den Wasserstand. Die Pumpe ist dann ständig in Betrieb.

- In diesem Fall: Das Gerät ausschalten, den Wasserhahn zudrehen und unser Hermes Service-Team benachrichtigen.



Tel.: 0 1805 1805

(24 Pf./Min., Dt.-Telekom-Tarif, 1.4.99)

JETZT GEHT'S AN DIE WÄSCHE

Nachdem Sie Ihren Waschtrockner jetzt in- und auswendig kennen, kann's mit dem Waschen losgehen. Zunächst muss die Wäsche vorsortiert werden:

- Sortieren Sie die Wäsche nach Material des Gewebes, nach weißen und bunten Stücken und nach dem Verschmutzungsgrad. Folgende Aufteilung hat sich bewährt:
 - Koch-/Buntwäsche (Baumwolle, Leinen)
 - Pflegeleicht (Synthetik)
 - Feinwäsche und
 - Wolle.
- Farbige und weiße Wäschestücke gehören nicht zusammen; weiße Wäsche vergraut sonst. Neue dunkle Stücke zunächst separat waschen; sie färben anfangs stark.
- Wollsachen mit dem Wollsiegel allein sind nicht für den Waschtrockner geeignet. Nur Wolle mit dem Zusatz „waschmaschinenfest“, „filzt nicht“ oder „nicht filzend“ kann – zum Waschen – in den Waschtrockner.
- Bitte beachten Sie stets die Waschanweisungen der Textilerhersteller bzw. die internationalen Pflegesymbole auf den Textiletiketten (siehe Übersicht auf Seite 40).



Achtung!

Welche Textilien bzw. Materialien Sie in Ihrem Gerät **auf keinen Fall trocknen** dürfen, finden Sie auf Seite 31. Beachten Sie dies, wenn Sie z.B. „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen.



WASCHMASCHINENFEST

Wäsche vorbereiten

Damit Sie gute Waschergebnisse erzielen, empfehlen wir:

- Flecken möglichst frisch entfernen, sonst sind sie besonders hartnäckig. Am besten mit Wasser und Gallseife vorbehandeln.
- **Gardinen besonders vorsichtig behandeln**, schon beim Abnehmen – sie bekommen schnell Ziehfäden. Gardinenrollen entfernen oder in ein Netz bzw. einen Beutel einbinden. Für Beschädigungen sind wir nicht haftbar.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissenbezug oder Wäschebeutel waschen.
- Aufgetrennte Nähte und Risse vor dem Waschen ausbessern; lose Knöpfe festnähen. Reißverschlüsse schließen; Bänder von Schürzen o.Ä. verknoten.
- Die Taschen von Kleidungsstücken vor dem Waschen entleeren, umdrehen und eventuell ausbürsten.

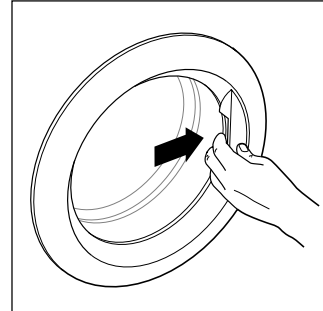
Wichtig!

Achten Sie darauf, dass sich in der Wäsche keine losen Metallteile (Münzen, Büroklammern etc.) befinden. Zwar besteht die Trommel aus nichtrostendem Edelstahl, doch kann Fremdrost („Flugrost“) auch dieses Material langfristig angreifen. Außerdem können solche Teile und z.B. schwere Gürtelschnallen die Trommel aufrauen.

Wäsche einfüllen

Nachdem Ihre Wäsche nun vorsortiert (und gegebenenfalls vorbehandelt) ist, können Sie sie in das Gerät einfüllen:

- Öffnen Sie die Tür mit dem Türöffner. Wie viel Wäsche Sie zum Waschen in die Trommel geben können, hängt von der Art und Verschmutzung Ihrer Wäsche ab (siehe auch „Programmtabelle“, Seite 38).



Wichtig!

Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen, nehmen Sie **nur die reduzierte Wäschemenge**.

- Als Faustregel bei dünnen und glatten Geweben (Blusen, Oberhemden, T-Shirts) gilt: Trockenwäsche bis eine Handbreite unter die Trommeloberseite einfüllen.

Wichtig!

Wenn Sie die Trommel überfüllen, kann dies das Waschergebn beeinträchtigen.

- Am besten wiegen Sie Ihre Wäsche vor dem Waschen aus. Einige typische Wäsegewichte (Durchschnittswerte):

Bettlaken	ca. 550 g
Bettbezug	ca. 700 g
Kissenbezug	ca. 180 g
Tischtuch	ca. 250 g
Frottierhandtuch	ca. 200 g
Geschirrhandtuch	ca. 90 g
„sein“ Oberhemd	ca. 250 g
„ihr“ Nachthemd	ca. 180 g
Schlafanzug	ca. 450 g
Bademantel	ca. 1200 g
Berufsmantel Synthetik	ca. 300 g
Taschentuch	ca. 20 g

- Nachdem Sie die Wäsche eingefüllt haben, schließen Sie die Einfülltür. Drücken Sie die Tür fest zu. Achten Sie darauf, dass Sie keine Wäschestücke zwischen Einfülltür und Gummidichtung einklemmen.

Hinweis:

Sollte die Einfülltür nicht richtig geschlossen sein, startet das Programm nicht (Sicherheitsschaltung).

WASCH- UND PFLEGEMITTEL

RICHTIG DOSIEREN

Mit dem Motto „Viel hilft viel“ ist es **nicht** getan; im Gegenteil. Wasch- und Pflegemittel müssen richtig ausgewählt und dosiert werden. Das hilft Ihrer Wäsche und der Umwelt.

Die Waschmittel-Einspülshublade

Wenn Sie die Waschmittel-Einspülshublade herausziehen, sehen Sie drei Kammern:

- I** Waschmittelkammer für Vorwaschgang
(oder für aufgelöste, pulverförmige Stärke!)
- II** Waschmittelkammer für Hauptwaschgang
(Flüssigwaschmittel oder Enthärter hier zugeben!)
- III** Kammer für Weichspüler, Appreturen etc.
(höchstens bis Markierung „max“ einfüllen!)

Waschpulver oder Flüssigwaschmittel?

Je nach Art des Waschmittels – fest oder flüssig – muss die Einspülshublade umgerüstet werden. Dazu die Einspülshublade vollständig herausziehen.

- Bei Gebrauch von Flüssigwaschmitteln den **farbigen Einsatz** aus der Einspülshublade nehmen und in Kammer **II** einsetzen. Die Skala auf dem Einsatz erleichtert das Dosieren.
- Bei Gebrauch von Pulverwaschmitteln Kammer **II** wieder **ohne** den farbigen Einsatz verwenden.

Hinweis:

Bei Programmen mit **Vorwäsche** können Sie Flüssigwaschmittel für die Vorwäsche nehmen, für die Hauptwäsche dann Pulverwaschmittel.

Wasch- und Pflegemittel einfüllen

Je nach Wäscheart, Verschmutzung und gewünschtem Waschprogramm füllen Sie die Wasch- und Pflegemittel vor Beginn des Waschens in die entsprechenden Kammern.

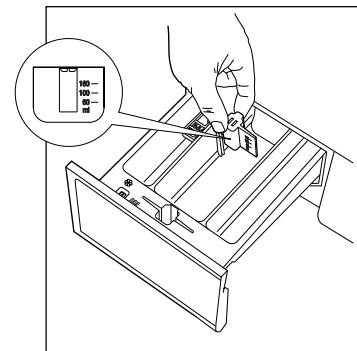
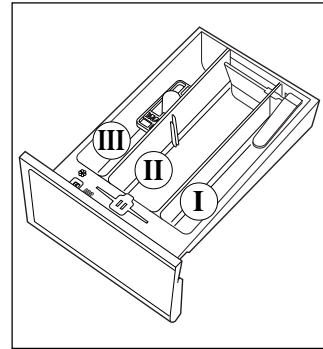
...oder direkt in die Trommel geben

Statt das Waschmittel in die Einspülshublade zu füllen, können Sie auch die vom Waschmittelhersteller gelieferten Ökosäckchen – speziell bei Kompakt-Waschmitteln! – oder die Dosierkugeln für Flüssigwaschmittel direkt in die Trommel legen. (Nur für die Hauptwäsche, also bei Programmen **ohne Vorwäsche**.)

Das Waschmittel ist so schneller an der richtigen Stelle, verklebt nicht, und Sie sparen sich das Schubladenreinigen.

Wichtig!

Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen: Verwenden Sie keine Dosierhilfe. Verformungsgefahr!

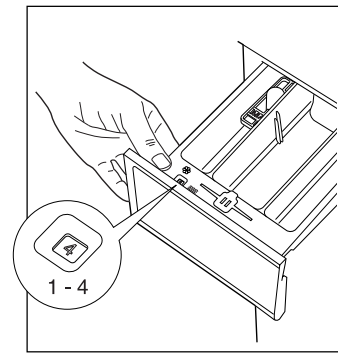
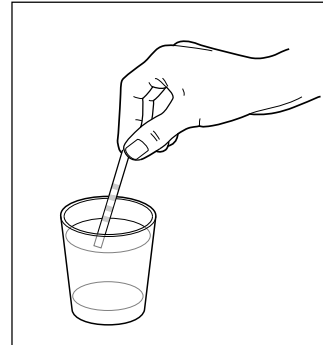


Das richtige Waschmittel, die richtige Dosierung

- Nur Waschmittel verwenden, die für Trommelwaschmaschinen geeignet sind. Beachten Sie stets die Angaben der Waschmittelhersteller auf den jeweiligen Packungen. Keine Experimente mit anderen Reinigungsmitteln (Scheuerpulver, Haushaltsreiniger); diese schaden dem Gerät und Ihrer Wäsche!
- Waschmittelmenge stets auf die jeweilige Wasserhärte abstimmen. Ist Ihr Leitungswasser weich, brauchen Sie weniger Waschmittel. Auskunft erteilt Ihr zuständiges Wasserwerk.
Wenn Sie es sofort wissen wollen, testen Sie die Wasserhärte mit dem mitgelieferten Teststreifen.

Wasserhärtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	mmol
1	weich	0 – 7	0 – 1,3
2	mittel	7 – 14	1,3 – 2,5
3	hart	14 – 21	2,5 – 3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

- Die ermittelte Wasserhärte können Sie – als Merkhilfe – in der Einspülshublade einstellen.
- Waschmittelmenge auch nach Verschmutzungsgrad und Wäschemenge dosieren.
Geringe Verschmutzungen, weniger Wäsche und ein niedrigerer Wasserstand brauchen weniger Waschmittel.



Wichtig!

Verwenden Sie hochkonzentrierte Waschmittel, so genannte Kompakt-Waschmittel, sollten Sie bei der Dosierung **ganz genau** sein! Die Abweichungen in der Menge scheinen zwar gering, die Wirkung ist dafür aber um so größer.

WASCHMITTEL-DOSIERUNG

ZU VIEL

- starke Schaumbildung
- schlechtes Wasch- und Spülergebnis (Hautreizungen durch Waschmittelreste)
- unnötige Umweltbelastung (Gewässer, Pflanzen, Tiere, Mensch)

ZU WENIG

- Vergrauung der Wäsche
- „Fettläuse“ (graue Fett- und Schmutzklümpchen) auf der Wäsche
- Kalkablagerungen (Trommel, Heizstäbe, Wäsche)

Tipps zu Pflegemitteln

- Weichspüler füllen Sie – vor Programmbeginn – in die Kammer **III** ein.

Wichtig:

Nur bis zur maximalen Füllhöhe (Markierung „max“) einfüllen, sonst wird das Mittel zu früh ins Washwasser gespült.

Dickflüssige Weichspüler lassen sich besser einspülen, wenn sie vorher mit etwas Wasser verrührt werden.

Hinweis:

Auch ohne Weichspüler wird Ihre Wäsche schön weich, wenn Sie sie anschließend in Ihrem Wäschetrockner trocknen.

- Stärke oder Wäschesteife füllen Sie in die Vorwaschkammer **I**.

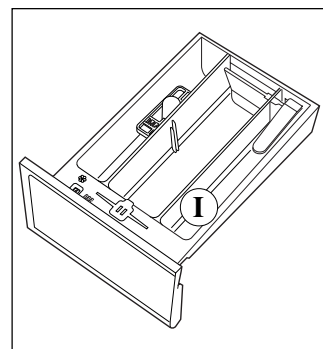
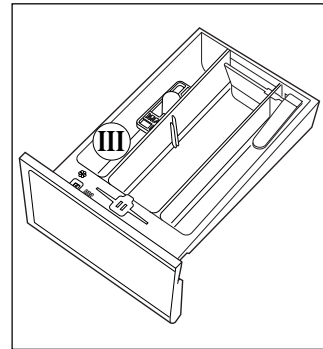
Pulverförmige Stärke müssen Sie vorher in Wasser auflösen. Beachten Sie die Packungsangaben.

Wichtig!

Verwenden Sie niemals Weichspüler und Stärke, Formspüler bzw. Appreturen im selben Waschgang.

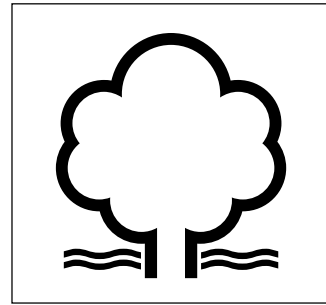
Tipps zur Einspülshublade

- Die Einspülshublade lässt sich leicht und glatt bewegen. Wenden Sie darum niemals Gewalt an. Ist die Schublade einmal **schwergängig**, sofort nach der Ursache suchen. Meist genügt eine gründliche Reinigung der Schublade (siehe „Damit Ihr Wäschetrockner lange hält“, Seite 41), und die Schublade läuft wieder leicht.
- Öffnen Sie die Schublade **nicht während des Betriebs**, sondern füllen Sie Wasch- und Pflegemittel vor Programmstart in die Kammern. Die Mittel werden während des Programmablaufs zum richtigen Zeitpunkt automatisch eingespült.
- Es kann vorkommen, dass nach dem Waschen ein größerer **Wasserrest** in Kammer III zurückbleibt. Füllen Sie dann die Kammer vollständig mit Wasser. Der Saugheber (ganz hinten in Kammer III) leert die Kammer dann automatisch. Denken Sie jedoch daran, den Saugheber regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen (siehe Seite 41).



Unsere Umwelt-Tipps

- Haben Sie sehr hartes Leitungswasser (Härtebereich 4), hilft ein phosphatfreier Enthärter beim Waschmittelsparen. Füllen Sie ihn in die Hauptwaschkammer. Geben Sie dann nur so viel Waschmittel dazu, wie bei Wasserhärte 1 erforderlich ist.
Die Vorwäsche braucht nicht enthärtet zu werden – der Einspareffekt (bei niedrigen Temperaturen) ist zu gering.
- Bei normal verschmutzter Wäsche kann auf die Vorwäsche meist verzichtet werden.
Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche immer ohne Vorwäsche, und dosieren Sie das Waschmittel niedriger als bei stark verschmutzter Wäsche.
- Entfernen Sie Flecken in der Wäsche möglichst sofort. Alte Flecken lassen sich oft selbst durch noch so gründliches Waschen nicht mehr entfernen, da hilft dann nur noch die chemische Reinigung.
- Wählen Sie die Waschmittel so aus, dass Sie ihre Wirkung optimal ausnutzen. Die meisten Voll- und Universalwaschmittel enthalten Bleichmittel. Sie sollten sie daher nur für Kochwäsche oder sehr fleckige Buntwäsche einsetzen, am besten in Form von Konzentraten. Diese haben eine gute Waschkraft und belasten die Umwelt weniger.
Für Ihre übrige Wäsche empfiehlt sich ein Fein- oder Color-Waschmittel. Sie können Bleichmittel auch separat kaufen und bei Bedarf gezielt einsetzen.
- Auch Weichspüler belasten die Umwelt. Im Gegensatz zu den Waschmitteln kann man auf sie in den meisten Fällen verzichten.
Da Sie jetzt einen Wäschetrockner besitzen, wird die Wäsche, wenn Sie sie in Ihrem Gerät trocknen, auch ohne Weichspüler schön weich.



Hinweis:

Weitere Tipps zum umweltbewussten Waschen finden Sie in unserer kostenlosen Öko-Information „Waschen: Mach’ mit, wasch’ mit... umweltbewusst“, die Sie über unseren Hauptkatalog bestellen können.

DAS RICHTIGE PROGRAMM MUSS ES SEIN

Ihr Waschtrockner bietet Ihnen – zum Waschen und auch zum Trocknen – viele Möglichkeiten der individuellen Programm- und Temperaturwahl.

So stellen Sie es an!

- Suchen Sie sich das zu Wäsche und Verschmutzungsgrad passende Waschprogramm heraus. Sie finden es:
 - nach der untenstehenden Beschreibung, oder
 - in der „Programmtabelle“ (Seite 38), oder
 - auf der Blende Ihres Waschtrockners.
- Achten Sie darauf, dass der Waschtrockner ausgeschaltet ist; die Betriebsanzeige darf nicht leuchten. Sonst die Ein/Aus-Taste **2** herausdrücken.



Achtung!

Programm- und Temperaturwähler nur drehen, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

- Stellen Sie den Programmwähler **8** auf das gewünschte Waschprogramm.

Wichtig!

Drehen Sie den Knopf **immer rechts herum** (im Uhrzeigersinn)!

Auch wenn Sie sich bei der Wahl des Programms einmal geirrt haben, niemals links herum drehen.

- Nach der Programmwahl stellen Sie mit dem Temperaturwähler **7** die passende Temperatur ein. Zunächst jedoch Näheres zu den einzelnen Programmen.

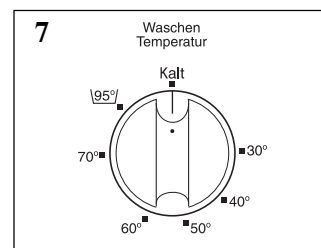
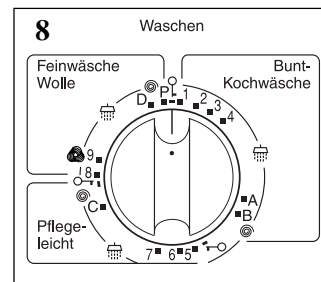
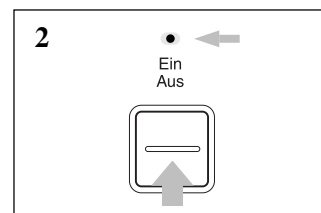
Mit oder ohne Vorwäsche?

Eine Vorwäsche ist, wie der Name schon sagt, ein vorausgehender Waschgang. Das kostet zusätzlich Strom, Wasser, Waschmittel und Zeit – und lohnt sich daher nur für stark verschmutzte Wäsche.

- Dosieren Sie das Waschmittel für die Vorwäsche in die Kammer **I** und für den anschließenden Hauptwaschgang gleich in Kammer **II**. Die Kammern werden zur rechten Zeit automatisch eingespült.

Wichtig!

Flüssigwaschmittel, Kompakt-Waschmittel im Öko-säckchen sowie Enthärter eignen sich nur für Programme **ohne Vorwäsche**.



Koch-/Buntwasch-Programme

Je nach Textilart (Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe), Farbbeständigkeit und Verschmutzungsgrad können Sie Ihre Wäsche in verschiedenen Programmen **mit** Vorwäsche (Nr. 1) oder **ohne** Vorwäsche (Nr. 2 bis 4) waschen.

Echte **Kochwäsche** gehört eigentlich der Vergangenheit an. Moderne Waschtrockner und Waschmittel verhelfen zu hygienisch einwandfreier Wäsche auch schon bei 60 °C.

Nur bei Kranken- und Säuglingswäsche oder stark verfleckter weißer Wäsche empfiehlt sich noch ein „echtes“ Kochwasch-Programm mit 95 °C.

Wichtig!

Waschen Sie **Buntwäsche** nur bei maximal 60 °C und am besten mit einem Fein- oder Color-Waschmittel.

Ist Ihre Wäsche nicht sehr schmutzig, genügt das **Kurzwasch-**Programm Nr. 3 ohne Vorwäsche.

Leicht verschmutzte Buntwäsche waschen Sie schnell und energiebewusst mit dem **Rapid-**Programm Nr.4, mit 30 bis 40 °C und ebenfalls ohne Vorwäsche.

- In besonderen Fällen (siehe Seite 17) können Sie die Intensiv-Spülen-Taste **3** drücken.
- Füllen Sie Waschmittel in Kammer II, bei Vorwäsche zusätzlich in Kammer I, und gegebenenfalls ein Pflegemittel in Kammer III.

Wichtig!

Beachten Sie die jeweiligen Packungsangaben der Waschmittelhersteller sowie unsere Tipps unter „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“ ab Seite 23.

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein. Wenn Sie Energie sparen wollen und mit dem Waschergebnis zufrieden sind, genügt oft eine niedrigere Temperatur.
- Mit der Schleuderwahl-Taste **5** können Sie die Schleuderdrehzahl von 1200 auf 700 U/min begrenzen, wenn Sie leicht knitternde Textilien waschen.

Wichtig!

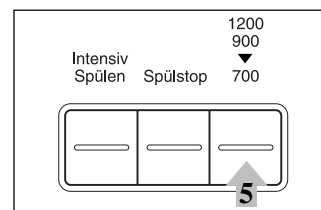
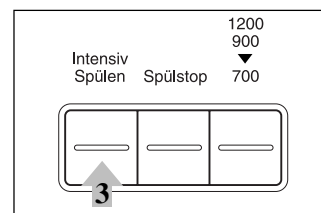
Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen oder nach dem Waschen separat trocknen wollen, dürfen Sie diese Taste **nicht** drücken.

Richtig für...

Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Oberhemden, Unterwäsche usw. aus Baumwolle oder Leinen.

Richtig für...

Farbige und farbpempfindliche Wäsche aus Baumwolle oder Leinen, z.B. Blusen, Hemden, Kittel und Jeans.



Pflegeleicht-Programme

Diese sind genau richtig für Ihre pflegeleichten Synthetiks. Gewaschen wird **mit** Vorwäsche (Nr. 5) oder **ohne** Vorwäsche (Nr. 6 und 7) bei 30 bis 60 °C.

- Für farbige Wäsche ein Fein- oder Color-Waschmittel, für weiße Wäsche ein Vollwaschmittel in Kammer II dosieren, gegebenenfalls Weichspüler in Kammer III.
- In besonderen Fällen (siehe Seite 17) können Sie die Intensiv-Spülen-Taste **3** drücken.
- Bei knitterempfindlicher Wäsche können Sie mit der Spülstop-Taste **4** einen „Spülstop“ veranlassen (zum Vorgehen bei Spülstop siehe Seite 17).

Wichtig!

Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen, dürfen Sie diese Taste **nicht drücken**.

- Mit der Schleuderwahl-Taste **5** können Sie die Schleuderdrehzahl von 900 auf 700 U/min begrenzen, wenn Sie leicht knitternde Textilien waschen.

Wichtig!

Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen oder nach dem Waschen separat trocknen wollen, dürfen Sie diese Taste **nicht drücken**.

Feinwasch-/Wollwasch-Programme

Mit diesen Programmen waschen Sie Ihre Feinwäsche (Nr. 8) sowie Wollsachen (Nr. 9), auf deren Etikett „mit Spezialausrüstung, filzt nicht“ oder „waschmaschinenfest“ angegeben ist.

Ihre Wäsche wird ohne Vorwäsche, bei hohem Wasserstand und mit so wenig Mechanik wie möglich gewaschen.

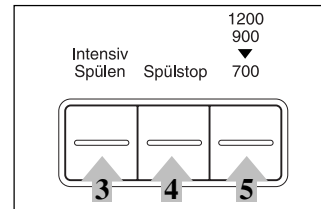
- Dosieren Sie ein Feinwasch- oder Spezialwaschmittel (mit Bleichmitteln und optischen Aufhellern für Gardinen) bzw. ein Wollwaschmittel in Kammer II und gegebenenfalls Weichspüler in Kammer III.
- Wählen Sie die auf dem Pflegeetikett angegebene, maximale Waschtemperatur.
- Bei knitterempfindlicher Wäsche können Sie mit der Spülstop-Taste **4** einen „Spülstop“ veranlassen (zum Vorgehen bei Spülstop siehe Seite 17).
- Mit der Schleuderwahl-Taste **5** können Sie die Schleuderdrehzahl von 900 auf 700 U/min begrenzen, wenn Sie leicht knitternde Textilien waschen.

Hinweis:

Trocknen ist bei Feinwäsche/Wolle nicht möglich.

Richtig für...

Blusen, Hemden, Kittel etc. aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Perlon, Nylon) oder aus Mischungen dieser Fasern mit Baumwolle.

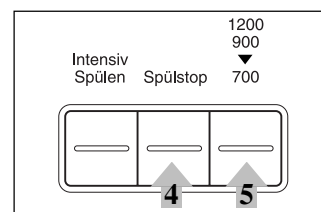


Richtig für...

Gardinen und empfindliche Kleider, Röcke, Blusen, Hemden etc. sowie für...



WASCHMASCHINENFEST



Zusatzprogramme

Wenn Sie Ihre Textilien – z.B. nach einer Handwäsche – nur weichspülen, schleudern oder Wasser abpumpen wollen, wählen Sie eines dieser Programme.

Weichspülen, Stärken („Veredeln“)

Wenn Sie Ihre Koch-/Buntwäsche extra weichspülen oder stärken wollen, wählen Sie das Zusatzprogramm **A**.

- Dosieren Sie das Pflegemittel in Kammer **III** (Konzentrate vorher mit etwas Wasser verrühren). Immer vor Programmbeginn einfüllen.
- Auch pulverförmige Stärken können Sie verwenden (mit etwas Wasser anrühren), nicht aber bei Kochwaschprogrammen; sie können sonst durch den Wasserdampf verklumpen. Die in Wasser aufgelöste Stärke füllen Sie in die Hauptwaschkammer **II**. Immer vor Programmbeginn einfüllen.

Wichtig!

Stärken, Formspüler oder Ähnliches niemals zusammen mit Weichspüler verwenden; sie verklumpen.

- Mit der Schleuderwahl-Taste **5** können Sie die Schleuderdrehzahl auf 700 U/min begrenzen.

Schleudern

Wenn Sie Ihre Wäsche extra schleudern wollen, wählen Sie – je nach Wäscheart – eines der dazu vorgesehenen Zusatzprogramme **B**, **C** oder **D**.

Wichtig!

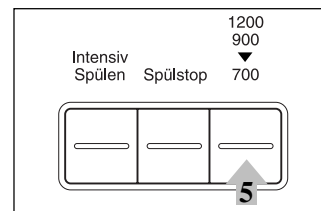
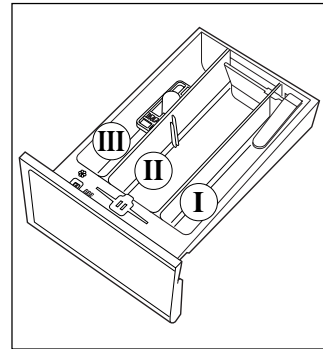
Pflegeleicht/Synthetik nur mit dem Programm **C**, Feinwäsche/Wolle nur mit dem Programm **D** schleudern – nicht mit dem Intensiv-Schleuder-Programm **B**.

- Mit der Schleuderwahl-Taste **5** können Sie die Schleuderdrehzahl auf 700 U/min begrenzen.

Abpumpen

Wenn das Programm im Spülstop hält, d.h. die Wäsche liegt im letzten Spülwasser (siehe Seite 17), oder wenn Sie ein Programm abbrechen wollen (siehe Seite 36), müssen Sie das Wasser abpumpen.

- Wählen Sie dazu das Programm **P** (am Ende der Programmgruppe Feinwäsche/Wolle).



BRINGEN SIE IHRE SCHÄFCHEN INS TROCKENE!

Ihre Wäsche

Vor dem Trocknen der Wäsche beachten Sie bitte Folgendes:

- Sie sollten Ihre Wäsche **stets schleudern**, um Trockenzeiten und Energieverbrauch zu reduzieren.
Baumwolle und Leinen immer mit 1200 U/min schleudern.
Niemals Handgewaschenes ohne Schleudern trocknen!



Achtung!

Auf keinen Fall dürfen Sie in Ihrem Gerät folgende Textilien bzw. Materialien trocknen:

- Alle Textilien mit dem abgebildeten Pflegesymbol „Nicht trocknergeeignet“.
- **Wolle** kann verfilzen, **Seide** kann einlaufen.
- **Empfindliche** Gewebe (Gardinen aus Synthetik, Nylonstrümpfe etc.) können ihre Form verlieren.
- Wäschestücke mit **Schaumstoff-** oder **Gummi-**Teilen können ausleiern oder sich auflösen.
- **Tropfnasse** Wäsche kann das Gerät beschädigen.



Trocknen im Tumbler
nicht möglich



Gefahr!

Chemisch gereinigte oder mit Fleckentferner behandelte Wäsche nicht im Gerät trocknen.
Explosionsgefahr!

Großvolumige Textilien (Daunenjacken, Schlafsäcke etc.) können sich durch Hitzestau selbst entzünden.

- Textilien neigen – je nach Qualität und Faserart – beim Trocknen im Wäschetrockner unterschiedlich stark zum Einlaufen (Naturfasern) oder Knittern (Synthetiks). Dieser Effekt kann durch **Übertrocknen** noch verstärkt werden.
Im Zweifelsfall eine kurze Trockenzeit wählen.
- Trocknen Sie **reine Synthetiks** möglichst nicht im Wäschetrockner; sie laden sich statisch auf, und das Gerät verbraucht unnötig viel Energie. (Außerdem trocknen Synthetiks auch an der Luft sehr schnell.)
Bei **knitterempfindlicher** Wäsche max. 1,5 kg einfüllen.
- Bei sehr **großen, schweren oder dicken** Textilien (z.B. Bademänteln) und bei sehr empfindlichen Teilen ist es ratsam, die maximale Füllmenge etwas zu unterschreiten. Die Wäsche trocknet gleichmäßiger und knittert weniger.
- **Extrem schwere und extrem leichte** Gewebe sollten Sie nicht mischen, selbst wenn diese aus dem gleichen Material bestehen. Ein leichtes Taschentuch ist natürlich viel eher bügeltrocken als ein schweres Handtuch.

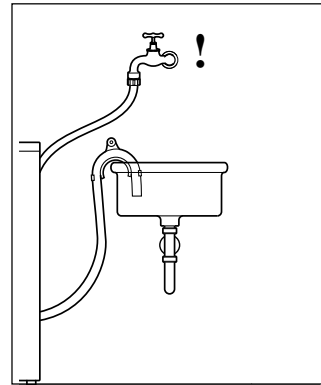
Dieser Waschtrockner

Ihr Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsprinzip, d.h. beim Trocknen entsteht im Gerät Wasserdampf, der kondensiert und abgepumpt wird.

Wichtig!

Der Wasserhahn muss auch beim Trocknen geöffnet sein, der Ablaufschlauch muss fest am Waschbecken bzw. der Badewanne sitzen.

- Die Trockenzeiten finden Sie in der Programmtabelle auf Seite 38, die Verbrauchswerte (Energie und Wasser) in der Tabelle auf Seite 39.



Sie können mit diesem Waschtrockner

- „Nonstop“, d.h. in einem Durchgang Waschen und Trocknen;
- Waschen und anschließend Trocknen;
- separat Trocknen.

„Nonstop“ Waschen & Trocknen

Dies ist die bequemste Art: Wäsche waschen und im selben Arbeitsgang trocknen. Sie können jedoch nur die Wäschemenge waschen, die Ihr Gerät auch trocknen kann (siehe Programmtabelle, Seite 38).

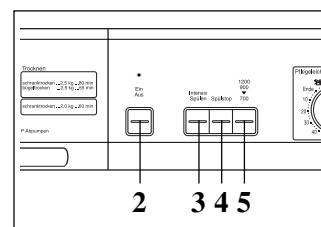
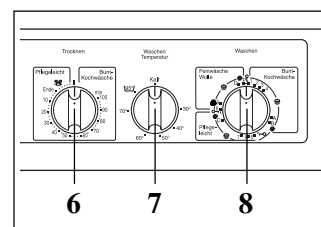
1. Beladen Sie die Trommel

bei Koch-/Buntwäsche	mit max. 2,5 kg;
bei Pflegeleicht	mit max. 2,0 kg;
bei Pflegeleicht rapid	mit max. 1,5 kg.
2. Dosieren Sie entsprechend Wasch- und Pflegemittel in die Einspülshublade.

Wichtig: Verwenden Sie **keine Dosierkugel o.Ä.** (da sie sich wegen der Hitze beim Trocknen verformt).
3. Drehen Sie den Programmwähler **8** – im Uhrzeigersinn – auf das gewünschte Waschprogramm und den Temperaturwähler **7** auf die gewünschte Waschtemperatur. Drehen Sie den Trockenzeitwähler **6** auf die gewünschte Trockendauer (siehe Programmtabelle, Seite 38).
4. Die Intensiv-Spülen-Taste **3** können Sie bei Bedarf drücken.

Die Spülstop-Taste **4** darf **nicht** gedrückt sein (damit das Waschprogramm nicht im Spülstop stehenbleibt).

Die Schleudervahl-Taste **5** darf **nicht** gedrückt sein (weil die Wäsche mit hoher Drehzahl geschleudert werden muss).
5. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2**, um das Gerät einzuschalten; die Betriebsanzeige leuchtet. Nach einigen Sekunden beginnt das Waschprogramm.



Am Ende des Waschprogramms schließt sich automatisch das Trockenprogramm an.

- Weiter siehe Seite 34.

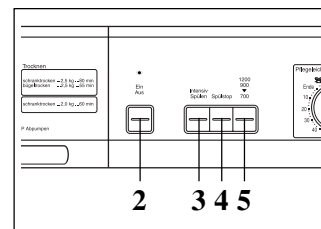
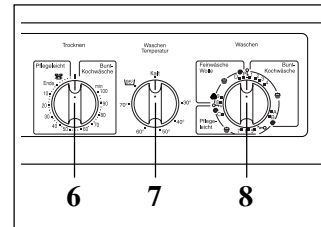
Waschen und nachfolgendes Trocknen

Dies ist die wirtschaftlichste Art: Die maximale Wäschemenge waschen und in zwei Arbeitsgängen trocknen.

Waschen:

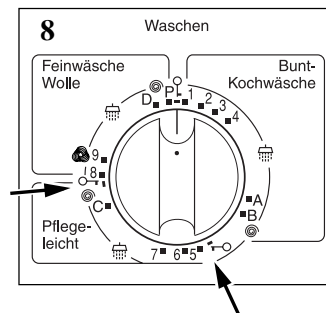
- Zum Waschen füllen Sie in die Trommel
 - bei Koch-/Buntwäsche max. 5,0 kg ;
 - bei Pflegeleicht max. 2,5 kg .
- Dosieren Sie entsprechend Wasch- und Pflegemittel.
- Drehen Sie den Programmwähler **8** – im Uhrzeigersinn – auf das gewünschte Waschprogramm und den Temperaturwähler **7** auf die gewünschte Waschtemperatur.

Wichtig: Der Trockenzeitwähler **6** muss hierbei auf „■“ (Aus) stehen.
- Bei „Koch-/Buntwasch“- und „Pflegeleicht“-Programmen **können** Sie die Intensiv-Spülen-Taste **3** drücken. Die Schleuderwahl-Taste **5** darf **nicht** gedrückt sein (weil die Wäsche mit hoher Drehzahl geschleudert werden muss).
- Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2**, um das Gerät einzuschalten; die Betriebsanzeige leuchtet. Nach einigen Sekunden beginnt das Waschprogramm.
- Wenn die Spülstop-Taste **4** gedrückt ist und das Waschprogramm im Spülstop hält, drücken Sie die Taste heraus, und das Programm läuft weiter.
 - Das Waschprogramm ist beendet, wenn der Programmwähler **8** auf dem Schlüsselsymbol **—○** stehenbleibt.
 - Wichtig:** Falls für das Waschmittel eine Dosierkugel o.Ä. verwendet wurde, nehmen Sie diese aus der Trommel.
 - Nehmen Sie etwa die Hälfte der Wäsche heraus und lockern die Wäsche in der Trommel etwas auf.



Trocknen:

- Zum Trocknen darf in die Trommel
 - bei Koch-/Buntwäsche max. 2,5 kg ;
 - bei Pflegeleicht max. 2,0 kg ;
 - bei Pflegeleicht rapid max. 1,5 kg .
- Der Programmwähler **8** muss auf einem der **roten** Schlüsselsymbole **—○** stehen (siehe Pfeile). Beim **schwarzen** Schlüsselsymbol (zwischen den Programmen P und 1) ist Trocknen **nicht** möglich.
- Drehen Sie den Trockenzeitwähler **6** auf die gewünschte Trockendauer. Das Trockenprogramm beginnt.
 - Weiter siehe folgende Seite.



Separates Trocknen

Dies ist die dritte Möglichkeit: Ihre Wäsche ist bereits gewaschen – und geschleudert – und soll nun getrocknet werden.

- Gehen Sie vor, wie oben unter „**Trocknen**“ beschrieben.
- Vergessen Sie nicht, den Wasserhahn aufzudrehen!
- Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2**; die Betriebsanzeige leuchtet. Das Trockenprogramm beginnt.
- Weiter siehe folgende Seite.

Am Ende der Trockenzeit...

Auf welche Art Sie auch waschen und trocknen – gegen Ende des Trockenprogramms geschieht Folgendes:

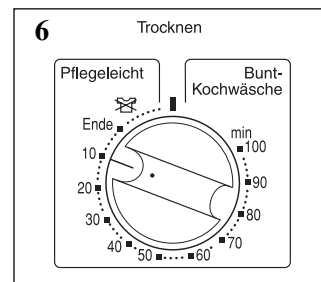
Kaltphase

Wenn der Trockenzeitwähler **6** die Position „10“ erreicht hat, beginnt eine **10-minütige Kaltphase**, in der Trommel und Wäsche abgekühlt werden.



Achtung!

Die Kaltphase darf auf keinen Fall unterbrochen, abgekürzt werden oder ganz entfallen. Beschädigung durch Hitzestau sowie Verbrennungsgefahr durch heiße Wäsche möglich.

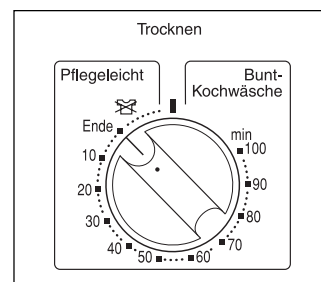


Programm-Ende


Wenn der Trockenzeitwähler die Position „Ende“ erreicht hat, ertönt ein Summton – das Trockenprogramm ist beendet.

Sie haben jetzt drei Möglichkeiten:

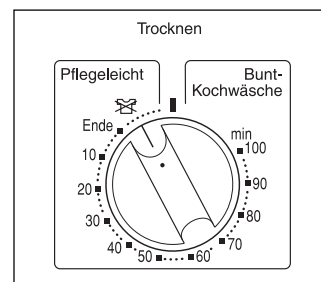
- Sie können die Wäsche entnehmen. Weiter siehe „Nachspülen und Ausschalten“.
- Wenn Sie die Wäsche im Gerät lassen, schließt sich **automatisch** ein Knitterschutz-Programm an. Siehe „Knitterschutzphase“.
- Falls die Wäsche noch zu feucht ist, können Sie ein weiteres Trockenprogramm anschließen. Siehe „Nachtrocknen“.



Knitterschutzphase

Zwischen der Position „Ende“ und „■“ (Aus) läuft eine **20-minütige Knitterschutzphase** (Symbol ) , in der die Wäsche umgeschichtet und aufgelockert wird, damit keine Liegefalten entstehen.

- Um die Knitterschutzphase vorzeitig zu beenden, siehe unter „Nachspülen und Ausschalten“.

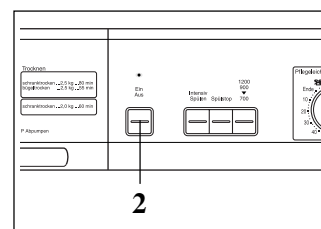


Nachtrocknen

- Drehen Sie den Trockenzeitwähler **6** auf die gewünschte Trockendauer – jedoch **mindestens auf die Position „20“**, da die letzten 10 Minuten Kaltphase (s.o.) stets ohne Heizung laufen.

Nachspülen und Ausschalten

1. Drehen Sie den Trockenzeitwähler **6** auf „■“ (Aus).
2. Kontrollieren Sie, dass sich in der Trommel keine Wäschestücke mehr befinden.
3. Lassen Sie das Zusatzprogramm **A** durchlaufen, um das Gerät von Flusen freizuspülen.
4. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2** heraus; die Betriebsanzeige erlischt.
5. Drehen Sie den Wasserhahn zu.



AUF EINEN BLICK

Hier noch einmal in aller Kürze und auf einen Blick, wie Sie richtig Waschen und Trocknen.

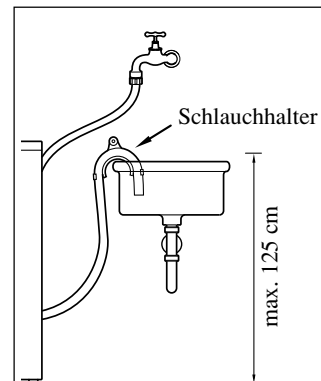
Stets vorweg

- Prüfen Sie, ob Zulauf- und Ablaufschlauch fest sitzen. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.



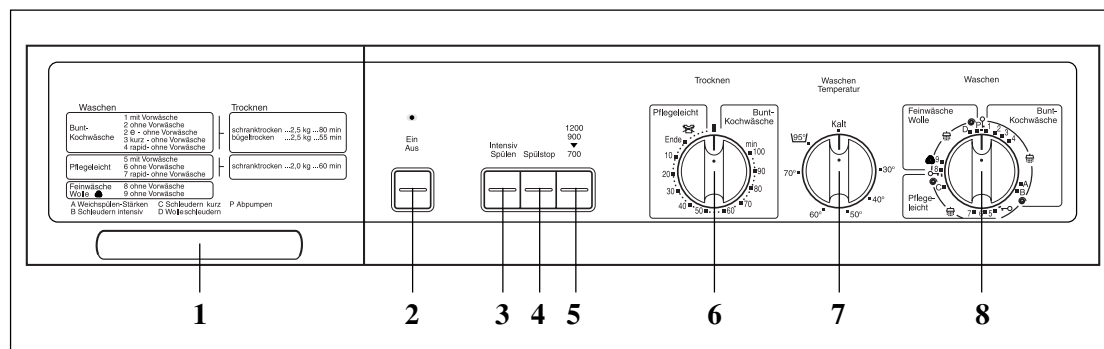
Gefahr!

Wenn der Ablaufschlauch abrutscht, besteht bei hohen Waschttemperaturen Verbrühungsgefahr durch austretende heiße Waschlauge!



Waschen

1. Richten Sie die Wäschemenge nach Wäscheart und Waschprogramm (siehe „Programmtabelle“, Seite 38). Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen: Nehmen Sie nur die reduzierte Wäschemenge!
2. Legen Sie die Wäsche – und bei direkter Dosierung das Waschmittel – in die Trommel; drücken Sie die Einfülltür fest zu. Keine Wäscheteile einklemmen! Wenn Sie „Nonstop“ Waschen & Trocknen wollen: Verwenden Sie keine Dosierhilfe. Verformungsgefahr!
3. Füllen Sie Waschmittel – und bei Bedarf Pflegemittel – in die entsprechenden Kammern der Einspülanschubblende **1**, und schließen Sie die Schublade.



4. Stellen Sie den Programmwähler **8** – im Uhrzeigersinn! – und den Temperaturwähler **7** ein. **Wichtig:** Wenn Sie anschließend **nicht Trocknen** wollen, muss der Trockenzeitwähler **6** auf „■“ (Aus) stehen.
5. Bei Bedarf drücken Sie die Wahltasten **3**, **4** und **5** (vgl. die Beschreibung der Tasten auf Seite 17).
6. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2** hinein, um das Gerät einzuschalten; die Betriebsanzeige leuchtet. Nach einigen Sekunden beginnt das Programm.

Während des Waschens

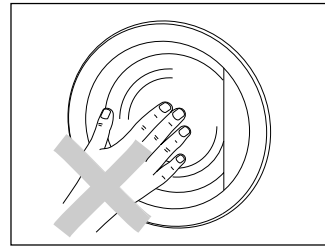
Alle Waschprogramme laufen vollautomatisch ab, ohne dass Sie eingreifen müssen – oder sollten.



Achtung!

Niemals während des laufenden Programms – bei hohen Waschttemperaturen das Türglas berühren, es wird sehr heiß;

- die Einfülltür gewaltsam öffnen, Wasser (ggf. **heißes!**) könnte auslaufen;
- Knöpfe oder Tasten verstellen;
- das Programm unterbrechen.



Abbruch des Waschprogramms

Wenn Sie das Programm abbrechen wollen, gehen Sie so vor:

1. Schalten Sie das Gerät aus.
2. Drehen Sie den Programmwähler – im Uhrzeigersinn! – auf das Programm **P** zum Abpumpen.
3. Schalten Sie das Gerät jetzt wieder ein.
4. Warten Sie, bis das Wasser abgepumpt ist und der Programmwähler das Programm-Ende erreicht hat.

Ende des Waschprogramms

Das Programm-Ende ist erreicht, wenn der Programmwähler in der aktuellen Programmgruppe auf **—○** stehenbleibt.

Wichtig!

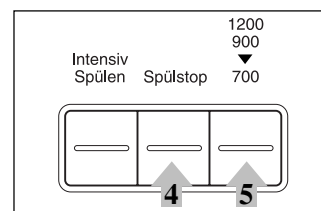
Die Einfülltür lässt sich erst ca. 1 bis 2 Minuten nach Programm-Ende öffnen (Sicherheitsverzögerung).

„Nonstop“ Waschen & Trocknen...

Hinweis:

Wenn Sie in einem Durchgang Waschen und Trocknen, beachten Sie – abweichend vom „normalen“ Waschen – die folgenden Bedingungen.

- Sie dürfen nur die Wäschemenge waschen, die Ihr Gerät auch trocknen kann (siehe „Programmtabelle“, Seite 38).
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend sparsamer.
- Die Spülstop-Taste **4** darf **nicht** gedrückt sein (damit das Waschprogramm nicht im Spülstop stehenbleibt).
- Die Schleuderwahl-Taste **5** darf **nicht** gedrückt sein (weil die Wäsche mit hoher Drehzahl geschleudert werden muss).
- Stellen Sie den Trockenzeitwähler **6** auf die gewünschte Trockendauer.




Nach dem Ende des Waschprogramms beginnt dann automatisch das Trockenprogramm.

...oder separat Trocknen

Hinweis:

Wenn Sie direkt nach dem Waschen (oder ohne Waschen) trocknen wollen, beachten Sie bitte Folgendes.

- Der Wasserhahn muss auch beim Trocknen aufgedreht sein!
 - Die Wäsche muss immer gut geschleudert sein. Niemals Handgewaschenes ohne Schleudern trocknen.
 - Sie können etwa die Hälfte der Menge trocknen, die Ihr Gerät waschen kann (siehe „Programmtabelle“, Seite 38).
1. Nach dem Waschen nehmen Sie entsprechend Wäsche – und ggf. die Dosierhilfe – aus der Trommel.
Lockern Sie die Wäsche in der Trommel etwas auf, damit sich die Trockenwärme besser verteilt.
 2. Stellen Sie den Programmwähler **8** – im Uhrzeigersinn! – auf ein **rotes** Schlüsselsymbol  (siehe Pfeile). Stellen Sie den Trockenzeitwähler **6** auf die gewünschte Trockendauer.
 3. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2** hinein, um das Gerät einzuschalten; die Trockenzeit beginnt.

Während des Trocknens



Achtung!

- Niemals während des laufenden Programms – das Türglas berühren, es wird sehr heiß;
- in die Trommel greifen, denn Sie können sich an heißer, feuchter Wäsche verbrühen;
 - den Programmwähler verstellen, denn die Trommel kann sich mit Wasser füllen;
 - das Trockenprogramm unterbrechen, denn Gerät und Wäsche können durch den Hitzestau Schaden nehmen.

Ende des Trockenprogramms

Nach Ablauf des Trockenprogramms ertönt ein Summton.

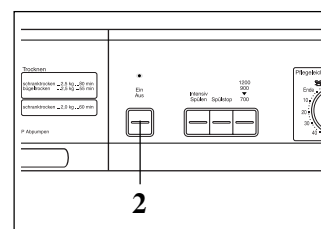
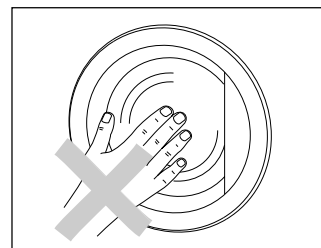
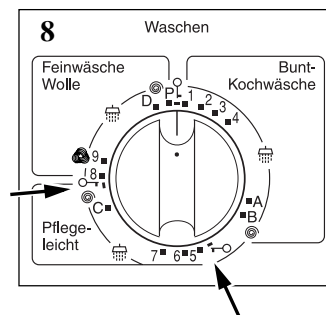
- Jetzt kann die Wäsche entnommen werden.
- Wenn Sie die Wäsche im Gerät lassen, läuft automatisch ein Knitterschutz-Programm (☒) von 20 Minuten.

Wichtig!

Spülen Sie das Gerät nach dem Trocknen mit dem Zusatzprogramm A durch, um die Flusen zu entfernen.

Und stets zuletzt

1. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste **2** heraus. Bringen Sie alle Tasten und Knöpfe in Grundstellung.
2. Drehen Sie den Wasserhahn zu.
3. Reinigen Sie, falls nötig, die Einspülshublade (siehe Seite 41). Lassen Sie Einfülltür und Einspülshublade zum Austrocknen geöffnet.



PROGRAMMTABELLE

Gruppe	Wäscheart	Verschmutzung	Wäschemenge (kg) ¹⁾	Programmwähler	Temperaturwähler (°C)	Wahltaste ○ kann / – darf nicht gedrückt werden			Wasch- und Pfleagemittel ■ muss / □ kann in Kammer			Programmdauer ca. (min)	
						Intensiv-Spülen	Spülstop ²⁾	Schleudervwahl ³⁾	III Veredeln	II Hauptwäsche	I Vorwäsche		
Koch-/Buntwäsche	Kochwäsche mit Vorwäsche	stark	5,0 (2,5)	1	95°	○		○ (-)	□	■	■	130	
	Koch-/Buntwäsche	normal	5,0 (2,5)	2	30° – 95°	○		○ (-)	□	■		115	
	Koch-/Buntwäsche e	normal	5,0 (2,5)	2	60°	○		○ (-)	□	■		115	
	Koch-/Buntwäsche kurz	leicht	5,0 (2,5)	3	30° – 95°	○		○ (-)	□	■		90	
	Buntwäsche rapid	leicht	3,0 (2,5)	4	30° – 40°	○		○ (-)	□	■		60	
	Weichspülen/Stärken		5,0	A				○	■	■ ⁴⁾		25	
	Schleudern intensiv		5,0	B				○				15	
Pflegeleicht	Pflegeleicht mit Vorwäsche	stark	2,5 (2,0)	5	30° – 60°	○	○ (-)	○ (-)	□	■	■	75	
	Pflegeleicht	normal	2,5 (2,0)	6	30° – 60°	○	○ (-)	○ (-)	□	■		65	
	Pflegeleicht rapid	leicht	1,5 (1,5)	7	30° – 40°	○	○ (-)	○ (-)	□	■		35	
	Schleudern kurz		2,5	C				○				5	
Feinwäsche/Wolle	Feinwäsche		1,5	8	kalt – 40°		○	○	□	■		60	
	Wolle (mit Kennzeichnung „maschinenwaschbar“)		1,0	9	kalt – 40°		○	○	□	■		50	
	Wolleschleudern		1,0	D				○				5	
	Abpumpen		2,5	P								2	
TROCKNEN	Koch-/Buntwäsche → ⁵⁾ schranktrocknen:	Trockengewicht:		1,0 kg	1,5 kg	2,0 kg	2,5 kg						
		1. Füllung	35–45 min	45–55 min	55–65 min	65–80 min							
	2. Füllung	30–40 min	40–50 min	50–60 min	60–75 min								
	bügeltrocknen:	1. Füllung	25–35 min	25–35 min	35–45 min	45–55 min							
		2. Füllung	25–35 min	25–35 min	35–45 min	40–50 min							
Pflegeleicht ○→ ⁵⁾ schranktrocknen:	Trockengewicht:		1,0 kg	1,5 kg	2,0 kg ⁶⁾								
	1 Füllung	30–40 min	35–50 min	45–60 min									

1) Werte in Klammern: Wäschemenge für „Nonstop“ Waschen & Trocknen.

2) Bei gedrückter Taste hält das Programm im Spülstop, die Wäsche liegt im letzten Spülwasser. Dann:

- Zum **Schleudern**: Taste herausdrücken, das Programm läuft weiter.
- Zum **Abpumpen**: Gerät ausschalten, Programm **P** einstellen, Gerät wieder einschalten.

Symbol (-): Bei „Nonstop“ Waschen & Trocknen die Taste **nicht** drücken.

3) Symbol (-): Bei nachfolgendem Trocknen bzw. „Nonstop“ Waschen & Trocknen die Taste **nicht** drücken.

4) Stärkemittel in Einspülkammer **II** zugeben; pulverförmige Stärke vorher auflösen.

5) Bei separatem Trocknen: Programmwähler auf **rotes** Schlüsselsymbol →⁵⁾ einstellen.

6) Bei knitterempfindlicher Wäsche: maximal **1,5 kg** trocknen.

VERBRAUCHSWERTE

Waschen (Programmauswahl)

Programm	Nr.	Temperaturwähler (°C)	Wäschemenge (kg)	Energieverbrauch (kWh)	Wasserverbrauch (Liter)	Programmdauer (min)
Kochwäsche mit Vorwäsche	1	95°	5,0	ca. 2,2	ca. 70	ca. 130
Kochwäsche	2	95°	5,0	ca. 1,8	ca. 63	ca. 115
Kochwäsche e	2	60°	5,0	ca. 1,1	ca. 59	ca. 115
Buntwäsche	2	40°	5,0	ca. 0,55	ca. 59	ca. 115
Buntwäsche kurz	3	60°	5,0	ca. 1,1	ca. 59	ca. 90
Pflegeleicht	6	60°	2,5	ca. 0,7	ca. 63	ca. 65
Wolle	9	40°	1,0	ca. 0,6	ca. 54	ca. 50

Trocknen

Wäscheart	geschleudert mit (U/min)	Trockengrad	Wäschemenge (kg)	Energieverbrauch (kWh)	Wasserverbrauch (Liter)	Programmdauer (min)
Koch-/Buntwäsche	1200	schranktrocken	1. Füllung: 2,5	ca. 1,7	ca. 24	ca. 70
			2. Füllung: 2,5	ca. 1,6	ca. 26	ca. 65
		bügeltrocken	2,5	ca. 1,1	ca. 19	ca. 53
Pflegeleicht	900	schranktrocken	2,0	ca. 1,2	ca. 20	ca. 55
			1,5	ca. 0,9	ca. 18	ca. 47




















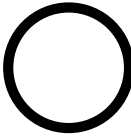





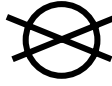
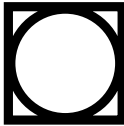



„Nonstop“ Waschen & Trocknen (schranktrocken)

Programm	Nr.	Temperaturwähler (°C)	Trockenzeitwähler (min)	Wäschemenge (kg)	Energieverbrauch (kWh)	Wasserverbrauch (Liter)	Programmdauer (min)
Kochwäsche	2	95°	80	2,5	ca. 3,3	ca. 67	ca. 185
Buntwäsche	2	60°	80	2,5	ca. 2,6	ca. 67	ca. 185
Buntwäsche rapid	4	40°	80	2,5	ca. 2,1	ca. 67	ca. 130
Pflegeleicht rapid	7	40°	45	1,5	ca. 1,3	ca. 60	ca. 60

Wichtig!

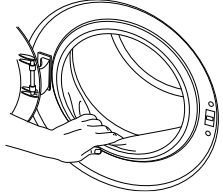
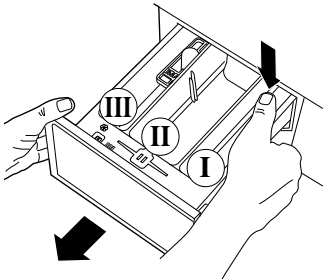
Verbrauchswerte und Programmdauer können je nach Netzspannung, Wasserdruck, Wäscheart und -menge von den angegebenen Werten abweichen.

INTERNATIONALE PFLEGESYMBOLLE

 Waschen	    					
	     <p>Die Zahlen im Wasserbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang).</p>					
 Chloren	 Chlorbleiche möglich		 Chlorbleiche nicht möglich			
 Bügeln	 heiß bügeln	 mäßig heiß bügeln	 nicht heiß bügeln	 nicht bügeln		
 Chemisch-Reinigung	  auch Kiloreinigung mit Vorbehalt möglich		   Kiloreinigung nicht möglich			 Keine Chemisch-Reinigung möglich
 Tumbler-Trocknung*	 Trocknen mit normaler thermischer Belastung	 Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung		 Trocknen im Tumbler nicht möglich		
	<p>Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner) *Anwendung vorerst unverbindlich.</p>					

DAMIT IHR WASCHTROCKNER LANGE HÄLT

Damit Ihr Gerät lange hält, sollten Sie es stets pfleglich behandeln und gelegentlich reinigen.

Geräteteil	Reinigung	Tipps
Gehäuse und Einfülltür 	<p>Mit weichem, feuchten Tuch abwischen; sanft trockenwischen, auch die Gummimanschette und das Glas der Einfülltür. Keine scharfen oder schmirgelnden Putzmittel benutzen (zerstören Lackierung!).</p> <p>Gefahr! Gerät nie mit einem Wasserstrahl abspritzen! Lebensgefahr durch Stromschlag!</p>	<p>Trockenhalten, damit die Lackierung lange hält. Gummimanschette sorgsam behandeln – nicht mit spitzen oder scharfen Teilen verletzen! Die Falte der Gummimanschette regelmäßig auf Fremdkörper kontrollieren.</p>
Trommel	<p>Feucht auswischen, wenn Stärke oder Formspüler benutzt wurden.</p>	<p>Fremdkörper (z.B. Büroklammern) herausnehmen – die Trommel könnte Rostflecken durch Flugrost bekommen. Nach dem Waschen Einfülltür geöffnet lassen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann.</p>
Einspülschublade 	<p>Entriegelungshebel (hinten in Kammer I) nach unten drücken und Schublade herausziehen. Saugheber aus Kammer III herausziehen. Farbige Dosierhilfe II herausnehmen. Schublade und Einsätze mit fließendem, lauwarmem Wasser ausspülen.</p> <p>Kontrollieren, ob:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Waschmittelreste in der Schubladenführung sitzen; – die Einspritzdüsen (oben in der Schubladenöffnung) verstopft sind. <p>Nach der Reinigung: Schublade einsetzen, Saugheber bis zum Anschlag eindrücken.</p>	<p>Vorsichtig mit kleiner Spül- bzw. Flaschenbürste oder alter Zahnbürste reinigen – keine scharfkantigen oder spitzen Werkzeuge benutzen!</p> <p>Als Alternative: Waschmittel in Dosierkugel bzw. Ökosäckchen verwenden – dann bleibt die Einspülschublade sauber.</p>

Regelmäßig kontrollieren!

In regelmäßigen Abständen – und bei ungewöhnlichen Anzeichen – prüfen Sie bitte...

- Verschraubungen des Zulaufschlauches bei aufgedrehtem Wasserhahn: fest? dicht?
- Sitz des Ablaufschlauches am Waschbecken-/Badewannenrand bzw. am Siphon: sicher? fest?
- Ggf. die Verbindungsstellen einer Schlauchverlängerung: Schellen fest? Verbindung dicht?
- Zustand von Zulauf- und Ablaufschlauch: spröde? rissig? verknickt? Ggf. durch Kundendienst austauschen lassen.
- Fremdkörperfalle: fest verschlossen? Schlauch für Restwasserentleerung: fest verschlossen?

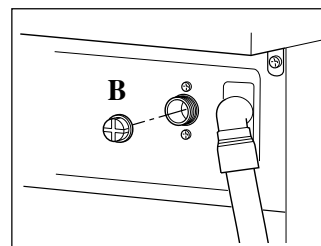
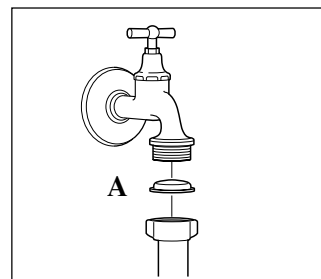
Entkalken?

Bei richtiger Waschmitteldosierung (siehe Seite 24) ist es **nicht** erforderlich, das Gerät zu entkalken.

Wasserzulaufsiebe reinigen

Bei Störungen im Wasserzulauf (Wasser läuft nicht oder sehr langsam ein) und bei sehr kalkhaltigem („hartem“) Wasser:

1. Gerät ausschalten. **Wasserhahn zudrehen!**
2. Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
Sieb **A** entnehmen, reinigen und wieder einsetzen.
Zulaufschlauch „gut handfest“ wieder anschrauben.
3. Zulaufschlauch vom Gerät abschrauben.
Sieb **B** mit einer geeigneten Zange aus dem Gerät ziehen, reinigen und wieder einsetzen.
Zulaufschlauch „gut handfest“ wieder anschrauben.
4. Wasserhahn aufdrehen. **Alles auf Dichtigkeit prüfen!**



Bei Frostgefahr

Steht Ihr Gerät in einem frostgefährdeten Raum, kann bei einer Temperatur unter 0 °C **der Wasserrest im Gerät** gefrieren.



Achtung!

Um Beschädigungen am Gerät zu vermeiden, muss das Restwasser abgelassen werden.

1. Zum Ablassen siehe „Fremdkörperfalle/Restwasserentleerung“, nächste Seite.
2. Schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab, damit alles Wasser herauslaufen kann. (Wischtuch unterlegen, wenn kein Abfluss im Fußboden vorhanden ist!)

FREMDKÖRPERFALLE / RESTWASSERENTLEERUNG

Vor Öffnen der Fremdkörperfalle oder Restwasserentleerung:

- Gerät ausschalten, Netzstecker ziehen.
- Wasserhahn fest zudrehen.



Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heiße Waschlauge!
Waschlauge abkühlen lassen!

Fremdkörperfalle herausnehmen

Die Fremdkörperfalle öffnen Sie bitte

- regelmäßig (mindestens **2-mal im Jahr**) zur Kontrolle auf Fremdkörper, Knöpfe, Büroklammern etc.;
- wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß abpumpt oder nicht schleudert (siehe auch „Was ist, wenn?“, Seite 44).

1. Serviceklappe **11** mit dem farbigen Einsatz aus der Einspülshublade öffnen. Eine Schüssel o.Ä. unterstellen.
2. Fremdkörperfalle langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Griff senkrecht steht. Wasser ablaufen lassen.
3. Erst jetzt Fremdkörperfalle ganz herausdrehen und reinigen. Fremdkörper und Flusen aus der Öffnung entfernen.
4. Prüfen, ob sich der Pumpenflügel der Laugenpumpe (ganz hinten in der Öffnung) frei drehen lässt.
5. Fremdkörperfalle wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag festdrehen. **Achtung:** Der Griff muss dann waagrecht stehen! Serviceklappe schließen.
6. Etwa 1/2 Liter Wasser in die Einspülshublade gießen, um das Gerät für den nächsten Waschgang vorzubereiten.

Restwasser entleeren

Restwasser lassen Sie bitte ab

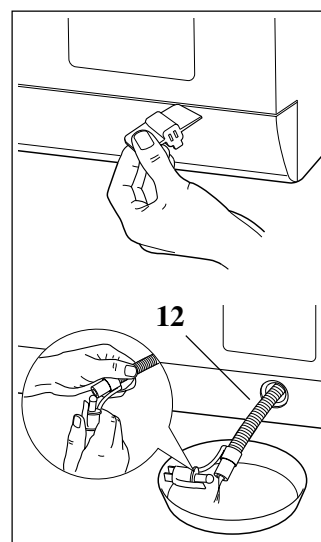
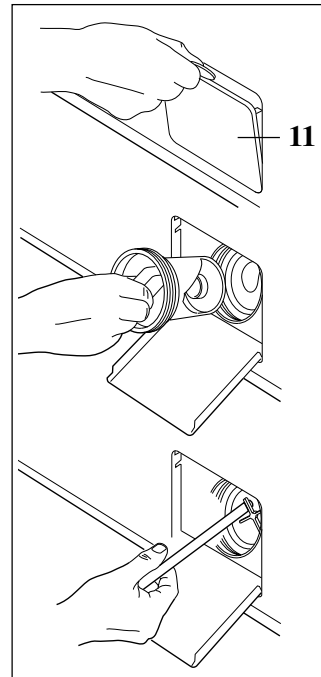
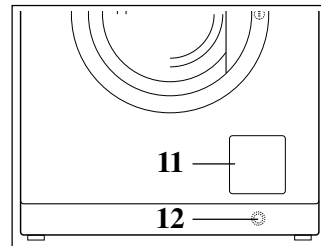
- bei Frostgefahr **nach jedem Waschen**;
- für eine Notentleerung, z.B. bei Stromausfall;
- vor einem Transport (Umzug).

1. Die Sockelblende mit dem dünnen Ende des farbigen Einsatzes aus der Einspülshublade „aufhebeln“. Eine Schüssel o.Ä. unterstellen.
2. Entleerungsschlauch **12** ca. 30 cm weit herausziehen, Verschluss abziehen, Wasser ablaufen lassen. **Achtung:** Bei einer Notentleerung sind es bis zu 20 Liter Wasser!
2. Entleerungsschlauch wieder fest verschließen und zurückschieben. Sockelblende wieder aufsetzen.
3. Etwa 1 Liter Wasser in die Einspülshublade gießen, um das Gerät für den nächsten Waschgang vorzubereiten.



Achtung!

Fremdkörperfalle und Restwasserentleerung richtig verschließen, sonst läuft Wasser aus!



WAS IST, WENN?

Bei allen elektrischen Geräten können einmal Probleme und Störungen auftreten; dann gehört Ihr Gerät in die Hände qualifizierter Fachleute. **Bevor** Sie sich jedoch mit unserem Hermes Service-Team in Verbindung setzen, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

Problem	Ursachen, Lösungen, Tipps
Gerät lässt sich nicht einschalten	Netzstecker sitzt nicht fest in der Steckdose; Steckdose hat keine Spannung; Sicherung ist nicht intakt (mit einem anderen Gerät, z.B. einer Tischlampe, prüfen).
Washprogramm läuft nicht an.	Wasserhahn ist nicht geöffnet; Ein/Aus-Taste ist nicht gedrückt; Programm ist nicht eingestellt; Einfülltür ist nicht fest geschlossen (Kindersicherung eingestellt?).
Wasser läuft nicht oder sehr langsam ein.	Wasserhahn ist nicht richtig geöffnet; Zulaufschlauch ist geknickt. Schmutzsiebe im Wasserzulauf sind verstopft (zum Reinigen siehe Seite 42).
Waschlauge/Spülwasser läuft nicht ab, wird nicht vollständig oder nur sehr langsam abgepumpt.	Programm hält im Spülstop (zum Abpumpen bzw. Schleudern siehe „Spülstop-Taste“, Seite 17). Ablaufschlauch ist geknickt, verdreht, hängt im Wasser, hängt zu hoch (maximal 125 cm!). Fremdkörperfalle ist verstopft (siehe Seite 43).
Wasser läuft aus (Gerät „leckt“).	Zulauf- und Ablaufschlauch sind nicht fest genug verschraubt. Fremdkörperfalle und Restwasserschlauch sind nicht richtig verschlossen (siehe Seite 43).
Wasser wird ständig abgepumpt.	Fehler im Niveausystem. Gerät ausschalten und unser Hermes Service-Team rufen.
Gerät steht unruhig oder vibriert.	Transportsicherungen wurden nicht ausgebaut (siehe Seite 9); Gerät ist nicht richtig aufgestellt (siehe Seite 10). Trommel ist ungleichmäßig oder zu schwer beladen.
Trommel bleibt sehr lange im Waschgang stehen.	Motorschutz ist ausgelöst, weil Trommel überladen (Motor läuft nach ca. 20 Minuten automatisch wieder an).
Gerät schleudert nicht oder Schleuderleistung ist zu gering.	Trommel ist ungleichmäßig oder zu schwer beladen; dann Wäsche von Hand neu verteilen und Schleuderprogramm anwählen (siehe Seite 30). Schleuderwahl-Taste ist auf 700 U/min gedrückt. Ablaufschlauch hängt nicht richtig (siehe Seite 13). Fremdkörperfalle ist verstopft (siehe Seite 43).
Einfülltür lässt sich nach Programmende nicht öffnen.	Programm hält im Spülstop (zum Abpumpen bzw. Schleudern siehe „Spülstop-Taste“, Seite 17). Gerät ist nicht lange genug ausgeschaltet (ca. 1–2 Minuten Verzögerung).
Stromausfall – und Wasser in der Trommel.	Gerät ausschalten, Waschlauge abkühlen lassen; dann Restwasserentleerung durchführen (siehe Seite 43).

Problem	Ursachen, Lösungen, Tipps
Starke Schaumentwicklung, selbst beim letzten Spülen.	Sie haben das Waschmittel überdosiert (siehe „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“, Seite 23). Denken Sie auch an die Gewässerbelastung der Umwelt!
Wäsche ist nicht richtig sauber.	Waschmittel wurde nicht nach Wäscheverschmutzung und Wasserhärte dosiert (siehe „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“, Seite 23). Auswahl von Waschprogramm und Waschmittel stimmt nicht (siehe auch „Programmtabelle“, Seite 38). Waschtemperatur war zu niedrig; Flecken wurden nicht vorbehandelt; Trommel war zu voll.
Wäsche ist verfärbt.	Wäsche wurde zu heiß gewaschen. Sie haben Weißes und Buntes nicht getrennt.
Farben der Wäsche verblasen.	Waschmittel enthielt Bleichmittel, oder Fleckensalz wurde benutzt. Fein- oder Colorwaschmittel einsetzen!
Weichspüler/Pflegemittel wurden nicht eingespült.	Saugheber in Kammer III der Einspülschublade ist verstopft oder nicht richtig eingesetzt; Pflegemittel sind zu dickflüssig (vorher mit etwas Wasser verrühren).
Auf der Wäsche sind Weichspülflecken.	Weichspüler wurde überdosiert (siehe „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“, Seite 23).
Auf der Wäsche sind weiße Waschmittelrückstände.	Meistens Ablagerungen unlöslicher Wasserenthärter im Waschmittel (unschädlich und leicht abzubürsten). Waschmitteldosierung ist nicht korrekt (siehe oben).
Wäsche hat Stockflecken.	Feuchte, getragene Wäsche wurde eventuell in der Waschtrommel aufbewahrt (immer erst trocknen lassen, sonst Pilzbefall).
Wäsche ist beschädigt.	Programm, Waschtemperatur und ggf. Schleuderdrehzahl waren nicht auf die Wäsche abgestimmt.
Trockenprogramm läuft nicht an.	Wasserhahn ist nicht geöffnet; Zulaufschlauch ist geknickt. Programmwähler steht nicht auf rotem Schlüssel-symbol  (siehe Seite 33); Trockenprogramm und Trockenzeit sind nicht vorgewählt. Einfülltür ist nicht fest geschlossen.
Trockenergebnis ist nicht zufriedenstellend (Wäsche ist zu feucht, zu trocken, eingelaufen oder hat die Form verloren).	Wäsche war zu wenig ausgeschleudert (Schleuderwahl-Taste auf 700 U/min gedrückt); Fremdkörperfalle ist verstopft (siehe Seite 43); Trockendauer war nicht abgestimmt auf Wäscheart und Menge (siehe „Programmtabelle“, Seite 38). Wäsche ist nicht trocknergeeignet.

Hinweis:

Falls Sie den Fehler nicht selbst gefunden und/oder behoben haben, rufen Sie bitte unser Hermes Service-Team an (siehe Hinweis auf Seite 2).

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abmessungen 47
Abpumpen 17, 30, 36
Absicherung 47
Anschlusswerte 47
Auf einen Blick 35
Aufstellung 10

B

Bedienelemente 4, 16
Beratungstelefon 2
Bestell-Nummer 2, 47
Betriebsanzeige 4, 16, 27, 35

D

Datenblatt 48
Direkt-Einspül-System 20
Dosierkugel/Ökosäckchen 23, 27, 32, 33, 35, 37
Drehzahl 47. *Siehe* Schleuderdrehzahl

E

Ein/Aus-Taste 4, 16, 27, 32, 33, 34, 35, 37
Einbau/Unterbau 11, 47
Einfülltür 4, 18, 19, 22, 36, 37, 41
Einspülanschubblende 4, 16, 23, 25, 30, 37, 41
Elektrischer Anschluss 14
Energieverbrauch 48
Enzymphase 20
Erste Inbetriebnahme 15

F

Fassungsvermögen 22, 32, 33, 47
Fleckenbehandlung 21
Flüssigwaschmittel 23, 27
Fremdkörperfalle 4, 19, 43
Frostgefahr 42

G

Gerätebezeichnung 2, 47
Gewicht 47

H

Hermes Technischer Kundendienst 2

I

Intensiv-Spülen-Taste 4, 17, 28, 29, 32, 33

K

Kaltphase 34
Kindersicherung 4, 8, 19
Knitterschutzphase 34
Kompakt-Waschmittel 27
Kundendienst. *Siehe* Hermes Technischer ...

L

Laugenpumpe 43
Leistungsaufnahme 47
Lieferumfang 2

M

Mengenautomatik 20
Montageschlüssel 9, 10

N

Nachtrocknen 34
Netzkabel/Netzstecker 4, 5, 8, 14
Netzspannung 14, 47
Nonstop Waschen & Trocknen 28, 29, 32, 35, 36

P

Pflegemittel. *Siehe* Weichspüler/Weichspülen
Pflugesymbole 21, 31, 40
Programme 27
– Feinwäsche/Wolle 29
– Koch-/Buntwäsche 28
– Pflegeleicht/Synthetik 29
– Zusatzprogramme 30
Programmtabelle 38
Programmwähler 4, 18, 27, 32, 33, 35, 36, 37

R

Reinigung und Pflege des Geräts 41, 42
Restwasserentleerung 4, 19, 43

S

Schaumkontrolle 20
Schleudern 28, 29, 30, 31
Schleudervahl-Taste
4, 17, 28, 29, 30, 32, 33, 36
Schraubfüße 4, 10
Serviceklappe 4, 19, 43
Sicherheit 5, 6
Sockelblende 4, 19, 43
Spülstop/-Taste 4, 17, 29, 30, 32, 33, 36
Stärke/Stärken 25, 30
Störungen und Probleme 44, 45

T

Technische Daten 47, 48
Temperaturwähler 4, 18, 27, 32, 33, 35
Transportschaden 5
Transportsicherungen 4, 9
Trockenzeitwähler 4, 18, 32, 33, 34, 35, 36, 37
Trocknen 31, 32, 33, 36, 37, 39
Türöffner 18, 22

U

Umweltschutz/Umwelt-Tipps 7, 8, 26
Unwuchtkontrolle 20

V

Verbrauchswerte 39, 48
Verpackung 5, 8, 9
Vorwäsche 27

W

Wäsche vorbereiten/einfüllen 21, 31
Wäschegewichte 22
Wäschemenge. *Siehe* Fassungsvermögen
Waschmittel 23, 24
Waschzeitgarantie 20
Wasserablauf/-schlauch 4, 13, 35
Wasseranschluss 12
Wasserdruck 12, 47
Wasserhärte 24, 26
Wasserstandsüberwachung 20
Wasserverbrauch 48
Wasserzulauf/-schlauch 4, 12, 35, 42
Wasserzulaufsiebe 42
Weichspüler/Weichspülen 25, 26, 30

Z

Zeitdauer 48
Zubehörbeutel 9

TECHNISCHE DATEN

Gerätebezeichnung	hanseatic Waschtrockner WD 1200 L
Bestell-Nummer	355 731
Fassungsvermögen Waschen: Trocknen/„Nonstop“ Waschen & Trocknen:	max. 5,0 kg max. 2,5 kg
Schleuderdrehzahl bei Koch-/Buntwäsche: bei Pflegeleicht und Feinwäsche/Wolle: mit Wahltaste begrenzbar:	1200 U/min 900 U/min 700 U/min
Abmessungen Höhe: Breite: Tiefe mit Anschlüssen:	85,0 cm (82,0 cm*) 59,5 cm 60,0 cm (57,0 cm*) *ohne Deckplatte unterbaufähig
Gewicht (leer, ohne Verpackung)	ca. 84 kg
Anschlusswerte Spannung: Leistungsaufnahme: Absicherung:	230 V / 50 Hz 2,2 kW 10 A
Wasserdruck (Fließdruck) minimal: maximal:	1,0 bar = 10 N/cm ² 10,0 bar = 100 N/cm ²
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät entspricht den bei Lieferung gültigen EG-Richtlinien <ul style="list-style-type: none"> – 73/23/EWG (Niederspannungsrichtlinie) – 89/336/EWG (Elektromagnetische Verträglichkeit) und besitzt das VDE/GS-Zeichen. • Dichtigkeit wurde geprüft.

DATENBLATT FÜR WASCHTROCKNER

– Nach den Vorgaben der Energieverbrauchs-Kennzeichnungsverordnung vom 30.10.1997 –

Hersteller	hanseatic
Typ	WD 1200 L
Bestell-Nr.	355 731
Energieeffizienzklasse ^{1) 2)}	C
Energieverbrauch Waschen + Trocknen ²⁾	4,4 kWh
Energieverbrauch Waschen ³⁾	1,1 kWh
Waschwirkungsklasse ⁴⁾	A
Schleuderwirkungsklasse ⁴⁾	B
Schleuderwirkung ^{5) 6)}	52 %
maximale Schleuderdrehzahl ⁶⁾	1200 min ⁻¹
Füllmenge Waschen ⁶⁾	5,0 kg
Füllmenge Trocknen ⁷⁾	2,5 kg
Wasserverbrauch Waschen + Trocknen ²⁾	109 Liter
Wasserverbrauch Waschen ⁶⁾	59 Liter
Programmdauer Waschen + Trocknen ²⁾	250 Min.
Durchschnittlicher Jahresverbrauch eines Vier-Personen-Haushalts, der dieses Gerät immer auch zum Trocknen verwendet (200-mal Buntwäsche) ^{6) 7)}	880 kWh 21.800 Liter
Durchschnittlicher Jahresverbrauch eines Vier-Personen-Haushalts, der dieses Gerät nur zum Waschen verwendet (200-mal Buntwäsche) ⁶⁾	220 kWh 11.800 Liter

¹⁾ Bewertung von **A** (= niedriger Verbrauch) bis **G** (= hoher Verbrauch).

²⁾ Verbrauch pro vollständigem Betriebszyklus (Waschen und Schleudern + Trocknen) „Baumwolle 60°C“ und „Baumwolle schranktrocken“.

³⁾ Verbrauch pro Waschprogramm (Waschen und Schleudern) „Baumwolle 60°C“ (nach EN 50229, aktuelle Fassung).

⁴⁾ Bewertung von **A** bis **G** (= beste/schlechteste Waschwirkung bzw. Schleuderwirkung).

⁵⁾ Je kleiner der Feuchtigkeitsanteil in %, desto besser ist die Wäsche ausgeschleudert.

⁶⁾ Mit Standardprogramm „Baumwolle 60°C“ (nach EN 50229, aktuelle Fassung).

⁷⁾ Mit Standardprogramm „Baumwolle schranktrocken“ (nach EN 50229, aktuelle Fassung).

Wichtiger Hinweis:

Die oben genannten Werte sind, unter Berücksichtigung der Norm, unter ganz genau festgelegten Umgebungsbedingungen gemessen worden. Damit sind alle Geräte direkt vergleichbar.

Sollten Sie diese Werte zu Hause nachmessen wollen, beachten Sie bitte, dass – je nach Menge und Gewebeat Ihrer Wäsche, Verschmutzung, Waschmittelmenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit – die Ergebnisse sehr stark abweichen können.

So braucht zum Beispiel Frotteewäsche sehr viel mehr Wasser als andere Textilien; damit steigt natürlich der Energieverbrauch, da mehr Wasser erhitzt werden muss. Selbst nach dem Schleudern enthält Frotteewäsche relativ viel Wasser; und damit steigt auch beim Trocknen der Energieverbrauch, mit dem dieses Wasser verdampft werden muss.

Dieses Verhalten zeigen mehr oder weniger stark alle Geräte – unabhängig vom Hersteller.